

## Protokolle zur StuRa-Sitzung am 24.04.2014

5

### Inhaltsverzeichnis

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014.....	2
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014.....	19
Bestätigung des StuRa-Protokolls 10.04.2014.....	31
Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014.....	55

10

## Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:34 Uhr

5 Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

## Tagesordnung

1	Begrüßung und Formalia.....	2
2	Berichte und Protokolle.....	2
	2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot.....	3
3	Wahlen und Entsendungen.....	4
	3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014..	5
	3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	5
4	geschlossene Sitzung.....	7

10

### 1 Begrüßung und Formalia

Sascha Schramm tritt mit Wirkung zum 28.02.14 von der Sitzungsleitung zurück.

Andreas Spranger dankt für die geleistete Arbeit.

15 Ausschreibungen für die neue Legislatur sind draußen.

Verschiedene Anmerkungen zur TO.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.14:

keine Anmerkungen → so beschlossen

20

Bestätigung des StuRa- Protokolls vom 23.01.14:

Seite 4 Zeile: 24 es fehlt ein n

ThomasMehlberg steht als unentschuldig fehlend in den Unterlagen. Er war aber da.

25

Liane Drößler: Seite 5 Zeile 34: muss hinzugefügt werden, dass das Vernetzungstreffen vom FSR Berufspädagogik ausgerichtet wird.

Seite 5 Zeile 44-46 Studiengangskordinatoren bitte ausschreiben und nicht als Abkürzung.

30

Richard Heilmann:: Seite 20 z.47 Satz ist nicht vollständig.

Mit den genannten Änderungen so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.14:

35 Carolin Riedel: Die Namen der Mitglieder in der Projektgruppe festival contre le racisme bitte in das geschlossene Protokoll übertragen. Der Name der Projektleiterin kann im offenen Protokoll stehen bleiben.

## 40 2 Berichte und Protokolle

Bestätigung des GF-Protokolls vom 21.01.14:

Richard Heilmann: Auf Seite 40 muss es heißen, dass die Lehrveranstaltungen am 07.04.14 beginnen.  
→ so bestätigt

5

Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.01.14:

Andreas Ellner: Gibt es zu dem Punkt 7 auf Seite 43 Neuigkeiten?

10 Ja kommt dann in den Berichten.

Zum Punkt 2: Wie steht der Geschäftsführer für Hochschulpolitik zur Kampagne der KSS?

15 Andreas Spranger: Ist auch für Wahlprüfsteine. Er hat sich auch schon die Sachen angesehen und kommentiert. Wir müssen nur auf die Formulierungen um unser hochschulpolitisches Mandat nicht zu überziehen.

So bestätigt.

20

Bericht von Diana-Victoria-Menzel:

Richard Heilmann: Zeile 19+20 gibt es da eine Richtlinie zur Feminisierung der Entsandten? Nein die gibt es nicht es ist eine Verunglimpfung.

25 Michael Grauert schreibt eine Gegendarstellung.

30 Andreas Spranger: Es gab ein Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales Frau Professor Strachinger. Die Studentenausweise entsprechen keiner exzellenten Uni. Es gibt Überlegungen Studentenausweis in Kartenform zu machen. Man soll mit den Karten auch in die Mensa gehen können.

Michael Iwanow: Man sollte keine hohen Gebühren erheben wenn die Karten kaputt gehen.

35 Matthias Zagermann: Hat der Rektor feedback in seinem eigenen Hause eingeholt? Problem ist, dass das jetzige System erst 3Jahre läuft und die Kosten noch nicht amortisiert sind.

Andreas Spranger: Es kann noch Jahre dauern bis der neue Ausweis kommt.

40 Jessica Rupf: AE-Begründungen sollen in der geschlossenen GF-Sitzung ausgelegt werden. Wenn jemand diese sehen will kann er sich auch an die GF wenden und die Begründungen einsehen. Die Leute sollen dann unterschreiben dass sie keine Daten rausgeben.

Richard Heilmann: Welche Begründungen gibt es für den Datenschutz?

45 Jessica Rupf: Er sieht es als personenbezogene Daten. Und nur ein kleiner Kreis soll sie einsehen können.

Christian Soyk: Lösung ist unschön und intransparent. Außerdem ist die Lösung unpraktikabel.

50 Andreas Spranger: Sollten wir den Datenschutzbeauftragten mal einladen? Ja

Joachim Püschel: Am 21.02.14 findet das kick off meeting von quix. statt. Ab ende Februar gibt es weitere Erklärungen des quixteams.

Andreas Spranger: Gibt es eine zentrale Mailadresse?

5 Joachim Püschel: Ja aber es gibt bis jetzt nur eine zentrale Mailadresse. Alles weitere wird am 21.02.14 besprochen.

Christian Soyk: Unser Anwalt hat gesagt, dass die DVB die Zusatzvereinbarung unterschrieben haben. Deshalb können wir demnächst an das Rektorat herantreten.

10 Johanna Kruner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

Es gab einen längeren Bericht zu students offices. Dies sollen Prüfungsämter auf Bereichsebene sein.

15 An dem Prozess sollen sich auch Studenten beteiligen. Die Leute die Lust haben sollen sich bei Johanna melden. Bedarf soll ermittelt werden. Was fragen die Studis in den offices nach.

David Färber: Sollen die offices in jedem Bereich gleich aussehen?

20 Johanna Kruner: Grundstruktur bleibt gleich. Bereiche dürfen aber eigene Akzente setzen.

Matthias Zagermann: Ab wann soll das kommen?

Johanna Kruner: Es wird ständig nach hinten geschoben

25 David Färber: reicht es wenn wir das im April besprechen?

Johanna Kruner: Nein am besten schon gestern

## 30 **2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot**

Antragsteller: Martin Oemus

35 Antragstext: Der StuRa unterstützt das Projekt "Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014" der Gruppe TU Dresden Robotik AG e.V. mit 299,99 € für die Beschaffung benötigter elektronischer Bauteile und mechanischer Komponenten, die für die Verwirklichung des Projektes unabdingbar sind.

Begründung:

40 Wie in den vergangenen Jahren will die TURAG auch 2014 am internationalen Eurobot-Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die finanziellen Lücken schließen zu können. Weiterhin werden wir beim FSR ET vorstellig, um einen Teil der benötigten Gelder dort bewilligt zu bekommen.

45 Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden. Außerdem bieten wir, gerade zu Beginn des Semesters, allen Interessierten die Teilnahme Seminare zu verschiedenen Themen mit einem Fokus auf praktische Anwendbarkeit.

50 Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern. Das nationale sowie das internationale Finale des Roboterwettbewerbs finden außerdem dieses Jahr im Juni an der TU Dresden statt.

TU Dresden Robotik AG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.

5

Lukas und Martin stellen Robotik kurz vor. Der diesjährige Wettbewerb findet in Dresden statt. Es muss ein Roboter für eine bestimmte Aufgabe gebaut werden. Wir sind 20 aktive Mitglieder aus den Bereichen Physik, Elektrotechnik und Informatik.

10 Sascha Schramm: Kann jeder Student zuschauen?

Antragsteller: Ja natürlich wir würden uns sehr darüber freuen.

Matthias Funke: Kann unser Logo drauf stehen?

15

Antragsteller: Ja das Logo bilden wir mit ab.

Matthias Zagermann :Änderungsantrag: Erhöhe die Summe auf 300€

20 Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen

Andreas Spranger: Kann bei euch jeder mitmachen?

Antragsteller: Ja natürlich es gibt auch Einführungskurse

25

Robin May: Sind die Gelder schon ausgegeben?

Antragsteller: Nein wir kaufen die Teile erst wenn wir das Geld haben.

30 Richard Heilmann: Was ist die diesjährige Aufgabe?

Antragsteller: Holzblöcke einsammeln, Tischtennis spielen

Abstimmung:

35

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

### **3 Wahlen und Entsendungen**

Es wird eine Zählkommission benötigt.

40 Es stellen sich Carolin Riedel, Michael Grauert und Christian Prause zur Verfügung.

→ keine Gegenrede gegen die Zählkommission

Antragssteller: Hans Richard Heimann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

45

Begründung: Folgender Auszug aus meiner hochschulpolitischen Vita sprechen womöglich:

a) mit einigen Unterbrechungen seit 2009 Mitglied des Plenums des StuRas

b) in der Saison 2010/2011 Finanzer des FSRs der Philosophischen Fakultät

Folgende Soft-Skills sprechen darüber hinaus womöglich für mich:

50

a) geübt in Protokollführung

b) geübt im Lesen und Aneignen von Richtlinien des StuRas

c) in zahlreichen Prüfungen rhetorisch und grammatikalisch geprüft

d) Kenntnis der Förderrichtlinie und der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen

e) Kenntnis des § 24 Abs. 3 SächsHFG

Richard Heilmann stellt sich kurz vor.

5 Joachim Püschel: Fürsprache

1. Wahlgang:  
28 abgegebene Stimmen  
28 gültige Stimmen

10  
23 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

15 Damit ist Richard in den Förderausschuss gewählt.

→ er nimmt die Wahl an

Antragssteller: Martin Rehwald  
20 angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Hi, mein Name ist Martin Rehwald und ich studiere bereits seit 7 Semester an der TUD Physik.

25 Ich war 3 Jahre gewähltes Mitglied im FSR Physik und habe mich in dieser Zeit unter anderem um die Finanzen gekümmert. Dabei habe ich bereits einige Erfahrung mit Finanzierung/Förderung gesammelt.  
Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für den Förderausschuss des Stura bewerben und somit mithelfen den Stura zu entlasten.

30 Martin Rehwald stellt sich kurz vor.

Matthias Funke: Fürsprache

35  
1. Wahlgang:  
28 abgegebene Stimmen  
28 gültige Stimmen  
26 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
40 2 Enthaltungen

3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014

Antragssteller: Nicole Alt

Begründung: erfolgt mündlich

45  
Holger Herzberg stellt den Antrag kurz vor.  
Im SS soll die Ringvorlesung wieder stattfinden.  
Thema: politisch, öffentlich privat  
Hauptkosten sind Geld für Referenten und Fahrtkosten. Schirmherr ist diesmal Timo Hein. Die  
50 beantragte Summe beläuft sich auf 2736,78 €.

Andreas Ellner: Wie entstehen die Diskrepanzen zwischen den Honoraren?

Antragsteller: Der eine nimmt gar nichts und ein anderer nimmt viel Honorar. Manche waren mit 150€ nicht einverstanden.

5 Thomas Mehlberg: Änderungsantrag: Ändere die Summe auf 2750€. Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Andre Lemme: Welche politischen Hochschulgruppen machen mit?

10 Holger Herzberg: Amnesty International, SDS, AG SchLaU, StuRa HfbK, Referat politische Bildung. RCDS ist angefragt worden hat aber nicht geantwortet. Die Grüne Hochschulgruppe beteiligt sich auch nicht.

Markus Peller: Was ist mit der Jusohochschulgruppe?

15 Holger Herzberg: Die machen ihre eigene.

Andreas Ellner :Könntet ihr euch vorstellen auch die anderen Hochschulgruppen ansprechen und nicht nur mailen?

20 Holger Herzberg: RCDS und liberale Hochschulgruppe unterliegen starken Schwankungen

Richard Heilmann: Wie ist die thematische Festlegung? Sind die politischen Hochschulgruppen beteiligt?

25 Holger Herzberg: Ja sie sind am Thema beteiligt.

-->keine Gegenrede beschlossen.

### **3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG**

30 Antragssteller:Juso Hochschulgruppe vertreten durch Hendrik Stahlmann-Fischer und Fabian Wendt

Antragstext: Geehrtes Plenum des Studentenrats der TU Dresden, hiermit möchten wir einen Antrag zur Unterstützungen unserer politischen Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer politischen Bildungsarbeit an der TU Dresden möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite Gruppe von Studenten über politisch aktuelle Themen zu informieren und damit das Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel, um alle Vorstellungen selber zu finanzieren. Daher bitten wir um die finanzielle Unterstützung um unsere Pläne auch umsetzen zu können.

40 Begründung: erfolgt mündlich

Fabian Wendt stellt den Antrag kurz vor.

45 Angebot soll dieses Jahr erweitert werden. Alle Studenten sind angesprochen und das Budget unserer Gruppe ist gering. Es soll ein kontinuierliches Angebot soll entstehen. 10 Veranstaltungen sind für 2014 geplant. Wir beantragen 2500€

50 Andreas Spranger: Planung soll genauer sein. Im Mai gibt es eine Veranstaltung mit Europaabgeordneten aus Sachsen. Eine Richtlinie der TU gibt vor das keine Wahlkampfveranstaltungen stattfinden dürfen.

Fabian Wendt: Es soll keine Wahlkampfveranstaltung geben. Wenn ich kein Budget habe bin ich auf junahe Parteien angewiesen. Durch das Budget können wir alle Parteien einladen.

Andreas Ellner: Habt ihr euch überlegt an der Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen teilzunehmen?

5 Fabian Wendt: Wir wollten selber was auf die Beine stellen. Ich finde es toll sich mit anderen politischen Hochschulgruppen zusammenzusetzen.

Joshua Pohlmann: Wieviele Leute kamen letztes mal?

10 Fabian Wendt: Bei der letzten Veranstaltung waren es 50 Gäste.

Robin May: Habt ihr versucht woanders Geld herzubekommen? Wie ist das Verhältnis zwischen Fahrtkosten/ Referentenkosten und Werbekosten?

15 Fabian Wendt: Fabian: 50€ Werbekosten 15 Hohlkammerplakate oder 5000€ Flyer. Die Fahrtkosten sind Erfahrungswerte. 55€ Übernachtungskosten.

Andreas Spranger: Wir haben Plakatpappen. Die könnt ihr auch aufkleben. Die Podiumsdiskussion ist Wahlkampf und politische Willensbildung, das dürfen wir nicht fördern.

20 Fabian Wendt: Diskussion dauert 90 Minuten. In der ersten Hälfte geführte Diskussion. Es werden Kernfragen an die Leute gerichtet.

Matthias Zagermann: Wo findet die Veranstaltung statt? Wenn ihr Studenten aus dem Bereich Architektur oder Maschinenbau habt dann könnt ihr eure Plakate kostengünstig selber drucken

25 Fabian Wendt: Im von-Gerber-Bau.

Robin May: Bei der Veranstaltung im Oktober ist das Machtgefälle sehr unterschiedlich.

30 Fabian Wendt: Die Debatte muss pro und contra enthalten.

Robin May: Änderungsantrag Reduzierung der Summe auf 1700€

Liane Drößler: Erhalten die Professoren der TU Dresden auch Honorare?

35 Fabian Wendt: Nein die bekommen nichts.

Liane Drößler: Warum habt ihr nicht die Ringvorlesung genutzt?

40 Fabian Wendt: Wir hatten noch nicht den Kontakt. Wir interessieren uns eher für die internationale Politik.

Thomas Mehlberg: Wäre es für euch möglich die Veranstaltung im Mai zu ändern?

45 Fabian Wendt: Ja

Andreas Spranger: Das Argument das ihr von der Ringvorlesung nichts wusstet ist schwach.

Go-Antrag von Johanna Krüner: Vertagung, weil der vorgelegte Finanzantrag nicht vollständig ist.

50 Gegenrede von Fabian Wendt: Die Planung ist so konkret wie möglich. Wir müssen handlungsfähig sein.



→ Antrag wird vertagt

#### **4 geschlossene Sitzung**

5 Antrag auf Zulassung von Michael Grauert und Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung.

→ keine Gegenrede zugelassen

#### **10 5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung**

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

15 Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

20 § 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

25 Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine

Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um

30 so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

David Färber: Antrag auf Vertagung, weil es noch keine Neuigkeiten vom Rektorat gibt.

35

→ vertagt

#### **6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih**

40 Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem

45 Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

50 Antrag auf Vertagung, weil der Antragsteller nicht anwesend ist.

-->vertagt

## 7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS

Antragssteller: Michael Grauert

5 Antragstext: Der StuRa der TU Dresden unterstützt aktiv die Arbeit der KSS sowie dessen Engagement zur Landtagswahl 2014.

Begründung: Die Studentenräte bilden die KSS. Auf der Klausurtagung haben sich Vertreter der KSS Gedanken über die inhaltliche Arbeit in diesem Jahr gemacht ( -> <https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014> )

10 Ein umfangreicher Punkt ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der und aktive Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Form von Wahlprüfbausteinen zur Landtagswahl 2014. Wie in der vergangenen StuRa-Sitzung angesprochen soll verhindert werden, dass weitere Belastungen auf die StudentInnen zukommen, die Studentenschaft weiter in Ihrem Einfluss geschwächt wird und die Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerke durch Kürzungen bzw. nicht-adäquater Finanzierung

15 oder in Form von Zielvereinbarungen zur schlechteren Leistungen und Angeboten für die Studierenden gezwungen werden.

Damit diese Arbeit gelingt, ist die Zusammenarbeit aller Studentenräte sowie die Zuarbeit des StuRa TUD erforderlich.

20 Mit diesem Antrag soll das Plenum entscheiden, ob sich der StuRa TUD hinter die Positionen der KSS stellen und dessen Arbeit aktiv und personell unterstützen möchte.

David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung

Gegenrede von Markus Peller

25 4 Jastimmen nicht vertagt

Michael Grauert: Debatte in der KSS um inhaltliche Auseinandersetzung mit der Landtagswahl 2014. Wir sollen die Arbeit unterstützen oder vielleicht auch nicht.

30 David Färber: Personelle Unterstützung ist nicht vorhersehbar.

Richard Heilmann: Wir könnten ein Projekt machen und dann Leute hinein senden.

35 Michael Grauert: Beim jetzigen Antrag geht es darum die KSS zu unterstützen.

Christian Soyk: Der Antragstext ist unterstützenswert. Der Antrag zielt daraufhin ab die KSS zu unterstützen oder auch mal sagen was uns nicht passt.

40 Johanna Kruner: Die inhaltliche Unterstützung der KSS ist zurzeit nicht möglich, da das hochschulpolitische Mandat weit überschritten wird. Wir laufen hier schon personell auf dem Zahnfleisch.

45 Matthias Zagermann: Die Geschäftsführer der TU Dresden sind für den Studentenrat hier zuständig. Es können 1 oder 2 Personen mitmachen. Wir können die KSS unterstützen um sie wiederzubeleben.

Andreas Spranger: ansprechpartner für die Landtagswahl bin ich. Wir können Sachen machen die das hochschulpolitische Mandat nicht überschreiten.

50 Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Wir können die KSS unterstützen auch ideell. Es muss auch nicht die GF sein die sich da reinhängt.

- Joachim Püschel: Änderungsantrag streiche alles ab sowie.
- 5 Michael Grauert übernimmt den Änderungsantrag.
- Robert Georges: Es ist gut dass sich jemand Gedanken gemacht. Es ist nicht der optimale weg wie dieser Antrag eingebracht wurde.
- 10 Matthias Funke: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.  
→ keine Gegenrede verlängert
- David Färber: stimmt zu, aber die Diskussion ist bei der FinV zu führen.
- 15 Thomas Mehlberg: Der Antrag ist eine Luftblase. Wir haben die KSS lieb. Der StuRa sollte die Posten besser bewerben.
- David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- 20 Gegenrede von Johanna Kruner: Es gibt noch Änderungsanträge
- Joachim Püschel: GO-Antrag auf Schluß der Redeliste
- Gegenrede von Andreas Spranger. Es sollen erst die Änderungsanträge gehört werden
- 25 mit 15 jastimmen angenommen
- Christian Soyk: Der Antrag gibt nur vor, dass wir die Arbeit der KSS unterstützen wollen.
- 30 Johanna Kruner: Die KSS ist ein komatöser Leib, der nicht arbeitsfähig ist. Wir haben diskutiert ob wir die KSS wiederbeleben oder ob wir sie sterben lassen. In der letzten Legislatur haben wir viel versucht die KSS wiederzubeleben.
- GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von 90 Sekunden
- 35 Gegenrede von Andreas Spranger  
mit 8 Ja-Stimmen nicht angenommen
- 40 Richard Heilmann: Änderungsantrag „streiche zur Landtagswahl 2014 KSS sowie dessen Engagement im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben der Studentenschaft.
- Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung
- 45 Bei Übernahme des ersten Änderungsantrages gibt es den Text nicht mehr.
- Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Die Aufgaben der KSS sind durch uns zu unterstützen. Die KSS ist im Gesetz verankert, wenn es sie nicht mehr gibt dann bekommen wir Gegenwind von der Politik.
- 50 Michael Grauert: Wenn wir die KSS so lassen dann ist sie ein Zombie. Wir müssen sie ändern. Wie können wir die KSS reaktivieren.
- Matthias Zagermann: Im Antragstext steht wir halten uns an das Gesetz.

Andreas Spranger: Wenn wir die KSS nicht unterstützen dann müssten unsere Vertreter ihr Mandat niedergelegen.

5 Änderungsantrag von Richard Heilmann wird vom Antragsteller übernommen.

Abstimmung:

Änderungsantrag von Joachim Püschel: 9 ja 8 nein 3 Enthaltungen → nicht angenommen

Originärer Antrag: mit 21 Ja-Stimmen angenommen

10

## **8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen**

Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

15

9. Antrag 14/013 Initialzündung KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragsstext: Im Rahmen eines koordinierten Neustartes sollen sich die Studentenräte aller sächsischen Hochschulen neu zusammenfinden und eine engagierte, gut aufgestellte KSS bilden.

20 Hierzu soll in guter Vorbereitung ein Treffen stattfinden, das analog zu den FSR-Fahrten der besseren Vernetzung der StuRä, personellen und inhaltlichen Gestaltung, der Ideenfindung sowie ggf. der strategischen Neuausrichtung dienen soll.

Ziel ist es die, viel besprochenen bestehenden Probleme der aktuellen KSS zu lösen, zukunftsweisende Strategien zu finden, auszuarbeiten und die Lösungen umzusetzen.

25 Hierbei übernimmt der StuRa TUD in Kooperation mit allen StuRä Sachsens die Federführung und arbeitet ein Konzept aus, das diesen Prozess erfolgreich umsetzen lässt und setzt dieses um.

Begründung: erfolgt mündlich

30 David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Gegenrede von Christian Soyk: Dieser Antrag hat nichts mit dem Antrag zur FinV zu tun.

Abstimmung: mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

35

10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS

**Antragssteller:** Michael Grauert

**Antragstext:** Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des 'Treffens zur besseren Zusammenarbeit aller Studierendenvvertretungen sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS' befasst und dieses organisiert.

40 Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-, Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an einem externen Ort innerhalb Sachsens stattfinden soll und eine sowohl eine konzentrierte Arbeits- als auch entspannte Freizeitatmosphäre bietet.

45

Begründung: erfolgt mündlich

GO-Antrag von David Färber auf Nichtbefassung. AG's finden sich zusammen bestimmen einen Leiter und zeigen dies dem StuRa an. Hier soll es andersherum geschehen.

50

Gegenrede von Christian Soyk: Wir sollten uns damit befassen, weil es Anregungen gibt die KSS zu verbessern.

- Michael Grauert: Der Antrag baut auf dem Antrag 9 auf. Es sollen Vertreter von allen Hochschulen an einem Wochenende sich zusammenfinden.
- 5 David Färber: Wir sollten einfach zustimmen und schauen was passiert.
- Joachim Püschel: Antrag ist inhaltsleer. Leute kommen und haben ein Konzept dass vom StuRa beschlossen werden soll. Dies ist hier nicht der Fall. Es soll ein Grundgerüst gestellt werden.
- 10 Michael Grauert: Der Antrag zielt nur darauf ab eine Entscheidung des StuRa's zu haben ob wir das wollen oder nicht.
- Andreas Spranger: Hast du Hoffnung dass es eine bessere Arbeitsatmosphäre als in den LSR-Sitzungen gibt?
- 15 Michael Grauert: Das ist die Frage. Es gibt durchaus Potential aber ich kann es nicht genau sagen.
- Liane Drößler: Die Arbeitsatmosphäre im StuRa ist nicht gut. Man sollte Michael erst mal die Möglichkeit geben sich zu äußern. Möchte das Plenum überhaupt ob wir die KSS unterstützen.
- 20 Michael Grauert: Es geht nur darum Beschlüsse zu bekommen.
- Thomas Mehlberg: Anträge auf Nichtbefassung sind dazu da Anträge auszulesen welche nichts mit dem StuRa zu tun haben.
- 25 Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung
- Antrag auf Nichtbefassung ist dazu da sich nicht mit Anträgen zu beschäftigen.
- 30 Robert Georges: Gute Sache dass sich jemand damit beschäftigen will. Es ist ein gutes Zeichen dass wir eine AG gründen wollen.
- Christian Soyk: Man hat das Recht sich auch gegen Anträge zu stellen. Man kann auch sagen dass man die Sitzungszeit nicht verlängert. Die KSS ist nicht an Personen gebunden sondern steht im Gesetz. Die CDU ist dran die verfasste Studentenschaft abzuschaffen. Deshalb ist die KSS notwendig. Ich will der KSS nicht jede Zuwendung zukommen zu lassen. Es geht darum die KSS zu verbessern.
- 35 Go-Antrag auf einmalige Richtigstellung von David Färber: es muss eine zielführende Diskussion sein, das können wir aber bei der FinV machen.
- 40 Richard Heilmann: Organisationen entstehen durch 2 Möglichkeiten. Entweder es finden sich Menschen mit einem Ziel oder es wird ein Ziel vorgegeben und man sucht dann die Leute. Die AG soll als Landingplattform dienen.
- Johanna Krüner: Fsr're können Leute entsenden wenn sie welche übrig haben.
- 45 Matthias Zagermann: AG ist notwendig, um vielleicht auch herauszufinden wie man einen ständigen Mitarbeiter finden kann. Wie nah soll diese Gruppe nah am StuRa bleiben.
- David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
- 50 Gegenrede von Christian Soyk: Es wurde hier von einer AG geredet. Die AG sowie sie in unserer Ordnung ist wäre sie nicht wünschenswert.
- Abstimmung:

3Ja-12nein-5enthaltungen

Jessica Rupf: Go-Antrag auf Vertagung bis wir eine satzungskonforme Gestaltung haben.

5 → einstimmig angenommen

## 11 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV

Antragssteller: Michael Grauert

10 **Antragstext:** Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll: Änderungsanträge sind willkommen!

(siehe Anhang)

15

### **Begründung:**

Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden. Daher ist hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf>),  
20 welche um den Vorschlag von Matthias zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012). Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie sich der StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt.

25 PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerks wurde noch folgender Passus überlegt:  
Zu finden u.a. hier: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung>

30 Die FinV wird am Samstag abgestimmt. Das Plenum soll Änderungsanträge einbringen.

Sascha Schramm: Die aktuelle Form habt ihr die jetzt erst bekommen?

Michael Grauert: Die Version gab es jetzt schon vor zwei Wochen.

35

Matthias Zagermann: Beratung und Meinungsbildung zum Entwurf der FinV. Jetzt können wir noch Änderungen einbringen. Die FinV wird am Wochenende definitiv beschlossen, weil die KSS auf ihrer Sondersitzung auch ohne Mehrheit beschlussfähig ist.

40 Änderungsantrag: Der StuRa möge ein Meinungsbild über die FinV machen.

Christian Soyk: Manche Leute in der KSS wollen die FinV beschließen um dann sagen, der StuRa der TUD hat keine Änderungsanträge eingebracht. Man kann auch sagen dass das zeitliche Korsett zu eng ist, und dann sagen wenn die FinV so beschlossen wird dann stimmt der StuRa nicht zu.

45

Michael Grauert: Ich ziehe Andreas und Johanna zu Rate.

Johanna Kruner: Das Standing der TU Dresden in der KSS ist schlecht. Die Reaktion wird so sein, dass sie nicht mit sich reden lassen.

50

Andreas Spranger: wir dürfen nicht nur drohen, sondern müssen dann auch handeln.

Go-antrag von Sabina Heermann: Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde

mit 17/1/1 verlängert.

David Färber: Im Paragraph 9 steht da drinne dass die AE's zurzeit nicht schriftlich begründet werden müssen? Ja dies ist jetzt so kann aber geändert werden.

5

Andreas übernimmt das Protokoll

Johanna Kruner warnt vor einem überzogenen handeln des StuRa der TUD, und legt fest, dass sie diesen weg nicht gehen wird.

Grzegorz Lepich fragt, inwiefern die FinV nach der Sitzung am Samstag änderbar ist?

10

MarkusPeller:

Ist der Meinung das Risiko zu gehen.

1. Bildungswerk muss das bei der KSS bleiben?

2. Reduzierung der KSS auf das nötigste, braucht die KSS dann so viel Geld, wie heute geplant ist?

15

3.

Johanna Kruner: Das BiWe kann nicht von der KSS gelöst werden, bisher. Das BiWe macht die Ausbildung unserer Nachwuchsaktiven. am BiWe zu sparen wäre Sparen an der eigenen Nachwuchsausbildung.

20

Andreas Spranger: Das BiWe ist nicht von der KSS abhängig sondern vom Geld, und wenn das Geld hier ist, dann kann das Geld hier auch beantragt werden.

Sabina Heermann: Hat Probleme mit der Änderung des § 12 der FinV, Inkrafttreten und Außerkrafttreten.

25

Michael Grauert: Die Lücke zwischen alter und neuer FinV soll geschlossen werden.

GO\_Antrag auf einmalige Richtigstellung von Johanna Kruner:

Niemand kann sich auf die Auszahlung von AE zu verlassen, niemand hat einen einklagbaren Anspruch darauf.

30

Matthias Zagermann: §12 ist ein Abo auf die Gelder der einzelnen Studentenschaften. Was steckt dahinter?

35

Zum Änderungsvorschlag, die er Michael zuschickte, bzgl der Begründbarkeit der AE, die Reaktionen darauf seien im KSS-Wiki nachzulesen.

Die Seminare können auch bspw. durch Beiträge der Teilnehmer finanziert werden, so können bspw die Studentenschaften die der Finv nicht beitreten höhere Beiträge zahlen, die durch die Studentenschaften gezahlt werden können. Eine Trennung BiWe von KSS ist möglich. Schon seit 2006 fragt sich der StuRa der TUD nach den Aufwendungen des StuRa zu dem Personal, welches sich um die Buchhaltung der KSS kümmert, d.h. Wir zahlen neben dem Beitrag auch noch die laufenden Kosten der KSS. Das tun wir dann auch, wenn wir der KSS-FinV nicht beitreten.

40

Michael Grauert: Es mag sein, aber dann würde man dem BiWe die Unabhängigkeit nehmen. Es wäre eine Beschneidung der Freiheit des BiWe

45

Christian Soyk: Stellt fest, dass es Leute gibt, die darüber reden wollen und welche die es nicht mehr wollen und verweist auf das unangenehme Klima im Raume. Es ist wichtig, zu wissen, ob wir heute/ jetzt noch eine Entscheidung treffen wollen oder nicht. Dazu fordert er ein Meinungsbild. Es könne nicht sein, dass wir unter Zeitdruck gesetzt werden.

Wer ist dafür, dass wir jetzt eine Position für die FinV erarbeiten? 7 ja , 12 nein

50

Michael verweist, darauf, dass die Argumentation gegen den StuRa im LSR sein wird und den Vertagungsantrag ablehnen werden, und uns dann unter Zugzwang setzen.

Joachim Püschel: Findet noch immer gut, dass die KSS auf das nötigste reduziert wird. Es ist ihm sehr lieb, dass die KSS bei allen StuRä antragsberechtigt ist, damit die StuRä darüber einzeln über entsprechende Finanzanträge abstimmen können.

- 5 GO-Antrag: auf Vertagung mit Verweis auf das Meinungsbild, damit die Sache weg ist und nicht ziellos weiter geredet wird.

Gegenrede von Richard. Heilmann:

Fordert einen modus operandie und möchte nicht den Rattenschwanz an Konsequenzen tragen.

- 10 Mit 10-5-5 nicht angenommen

Go-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:

21 Mitglieder sind Anwesend

- 15 Go-Antrag auf erneute Auszählung:  
mit 12-5-3 angenommen

Vertagt.

- 20 Andreas fragt nach den Konsequenzen.

Johanna verweist darauf, dass es den Jahresabschluss bedarf, um die FinV zu beschließen.

GO-Atrag auf eine 5-min. Beratungspause.

- 25 TOP geschlossen

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen TO, da es noch Gesprächsbedarf besteht, der nicht in der Pause ausgeräumt wurde.

- 30 Ohne Gegenstimme angenommen.

Grzegorz Lepich: Wir müssen diplomatisch vorgehen, es zu vertagen.

Christian Soyk: Das bekomme er schon hin. Denn er wird an der Sitzung teilnehmen.

- 35 Richard Heilmann: Sieht keine Notwendigkeit zu drohen, da die FinV noch in Plenum kommen wird, jeder der anwesend ist, kenne nun den Punkt.

Marius verliest einen Meinungsbild von Matthias Zagermann:

- 40 liegt der Sitzungsleitung vor, muss noch abgetippt werden.

einstimmig angenommen.

Top geschlossen.

- 45

TOP 14 Nachtragshaushalt 1. & 2. Lesung

Matthias Funke stellt den Antrag vor. Es gibt wenige Änderungen. Warum nun der Änderungshaushalt? Es gab Kommunikationsschwierigkeiten, u.a. dass der Topf studentische Projekte nun doch nicht erschöpft sei, da u.a. die im Januar beschlossenen FinA erst im April abgerechnet werden.

- 50 Die AE in der HoPo sollen nach oben korrigiert werden, die . . . der Finanzer trägt das Ganze nach.



Joachim:

Hat den Posten AE HoPo nicht verstanden, reicht es aus, dass der GB HoPO damit auskommt? Die 10.000 Euro reichen aus.

5 Matthias:

Die März-AE werden erst im April abgerechnet.

MZ – antrag auf Überweisung in die zweite Lesung.

10 GO-Atrag auf Abweichung der GO zur ermöglichtung der dritten Lesung heute, Püschel:  
einstimmig angenommen.

Gregor:

Hat verschiedene Posten nicht gefunden, die unterhalb der Liste aufgezeigt werden.

15

Änderungsantrag von mattus:

Michael Grauert: Was ist mit den Konten in den Fussnoten?

20 Matthias Zagermann: Es muss sich an die Buchführung gehalten werden. So führt dies dazu, dass es bei der Bewirtung bei den Ausgaben und bei den Einnahmen einen Posten gibt.  
Es handelt sich hierbei nicht um Scheinkonten sondern Sachkonten.  
Es läuft alles über ein Konto.

25 Überweisung in die 3. Lesung.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

30 Keine Gegenrede.

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

35

Die Sitzung endet um 01:00

15 und 17 vertagt

## Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 06.02.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 37

Mehrheit der Mitglieder: 19

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 25

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	Vertreter anwesend	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkman, Janin	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Sitz ruht	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Busch, Alexander	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt unentschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	fehlt entschuldigt	

## Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 03.04.2014

- 5 Versammlungsleiter: Matthias Funke  
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 18 von 35 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

## Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Entsendungen.....	2
3 Geschlossene Sitzung.....	3
3a INI-Antrag 14/035 Bestimmung kommissarischer GF.....	3
4 Antrag 14/034 Einrichtung Projektgruppe „studentisches Bücherregal“.....	4
5 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	5
6 INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung.....	6
7 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen.....	7
8 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder.....	8
9 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas.....	8
10 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt.....	8
11 FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig.....	8
12 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig.....	8
13 Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“.....	8
14 Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS.....	8
15 Sonstiges.....	8

- 15 Allgemeines  
Matthias Funke wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen.  
**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist er als Versammlungsleiter bestätigt.**

- 20 Diskussion der Tagesordnung  
TOP 15 auf 4a

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.**

25

## 2 Entsendungen

Antragsstellerin: Johanna Kruner  
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat HoPo

**Begründung:** Während meiner Amtszeit als GF LuSt konnten leider nicht alle Projekte beendet werden, diese möchte ich gerne weiterhin betreuen und bearbeiten.  
Da diese an der Schnittstelle zwischen Lehre und Studium und HoPo liegen, würde ich mich auch gerne in beide Referate entsenden lassen.

**Diskussion/Nachfragen:**

Michael Grauert: Welche Projekte hast du im GB HoPo nicht beendet?  
Würdest du auch andere Projekte im GB übernehmen?

Johanna Kruner: Die Geschichte mit der Abmeldung bei Krankheit muss noch zu Ende geführt werden.  
Würde auch andere Projekte übernehmen.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist Johanna Kruner entsandt.**

---

**Antragsstellerin:** Johanna Kruner

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in das Referat LuSt

**Begründung:** Während meiner Amtszeit als GF LuSt konnten leider nicht alle Projekte beendet werden, diese möchte ich gerne weiterhin betreuen und bearbeiten.  
Da diese an der Schnittstelle zwischen Lehre und Studium und HoPo liegen, würde ich mich auch gerne in beide Referate entsenden lassen.

**Diskussion/Nachfragen:**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist Johanna Kruner entsandt.**

---

**Antragstellerin:** Anne Gebhardt

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Soziales

**Begründung:** Liebe Sitzungsleitung,  
ich möchte mich hiermit erneut in das Referat Soziales entsenden lassen.  
Ich habe mich bereits in den vergangenen Jahren um die BAföG Beratung gekümmert auch in Sachen Sozialberatung kann ich immer mehr Infos an die Studis weitergeben. Weiterhin halte ich Kontakt zum Studentenwerk und kann

bei Problemen zwischen Studis und StuWe gut vermitteln. Ich würde gern weiterhin mit meinem Wissen den Studierenden zur Seite stehen.

Viele Grüße

Anne

**Diskussion/Nachfragen:**

Jessica Rupf: Möchte vertagen.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Entsendung vertagt. Mit bitte auf Hinweis.**

---

**Antragsteller:** Matthias Zagermann

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Technik

**Begründung:** Hallo Leute,

da ich meine Arbeit in der IT des StuRas fortführen möchte, bitte ich hiermit um Entsendung in das Referat Technik.

5

LG, Matthias

**Diskussion/Nachfragen:**

Marius Walther: Warum nur Mitglied im Referat und nicht Referent?

10

Matthias Zagermann: Weil man dann zu jeder GF-Sitzung kommen müsste.

Andreas Spranger: Fürsprache.

15

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist Matthias Zagermann entsandt.**

### 3 Geschlossene Sitzung

20

Die Sitzung wird um 20:05 geschlossen.

**GO-Antrag auf Zulassung von Johanna Kruner: Begründung:** Weil sie für den Zeitraum GF war.  
**Keine Gegenrede.**

25

**Damit ist Johanna Kruner zur geschlossenen Sitzung zugelassen.**

**GO-Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann:**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung zugelassen.**

30

Die Sitzung wird um 20:25 geöffnet.

### 3a INI-Antrag 14/035 Bestimmung kommissarischer GF

35

**Antragssteller:** Johanna Kruner

**Antragstext:** Der StuRa möge für die Geschäftsbereiche ohne Geschäftsführer kommissarische Geschäftsführer aus dem Kanon der künftigen GF bestimmen.

40

**Besgründung:** Dies ist zum einen notwendig, damit die Referate, welche ohne Referenten unterwegs sind, einen Ansprechpartner haben. Wichtiger ist jedoch, dass ein Verantwortlicher für die Bereiche feststeht.  
Zur Vergabe stehen LuSt und ÖA.

45

Johanna Kruner: Es war bei der Wahl ja unklar, welcher GF welchen Bereich übernehmen könnte und ob dies gewollt ist. Bei den 2 noch zu offenen GB handelt es sich um ÖA und LuSt.  
Die Arbeit dort sollte fortgeführt werden.

**Diskussion/Nachfragen:**

Matthias Zagermann: Früher hat sich die GF selbst um die Verteilung der Aufgaben gekümmert.

50

Für das Plenum ist es schwierig jetzt zu entscheiden, wer für was geeignet ist.

Besser wäre es, zurück zu ziehen und die GF entscheiden zu lassen.

Johanna Kruner: Es gab den Wunsch aus dem Plenum, dies festzulegen.

Christian Soyk: Wahrscheinlich bezieht sich der Antrag auf seine Aussage, dass als Andreas zum GF HoPo gewählt wurde auch gesagt hat, dass er den GB LuSt mit übernehmen würde, dies vom Plenum extra festgelegt werden sollte.

5 Möchte Matthias widersprechen, da die Intention des Antrages gut ist, dass sich das Plenum damit auseinander setzt, dass 2 Bereiche nicht besetzt sind.

Es ist jedoch keine gute Idee, fest zu legen wer für was zuständig ist. Grundsätzliche Frage, ob es sinnvoll ist, 2 Sachen halb zu machen anstatt einer richtig.

Vielleicht sollte man auch über Honorarverträge nachdenken, dass die Bereiche nicht brach liegen. Ansprechpartner sollte es jedoch geben.

10

Hans Richard Heimann: Gute Idee, die GF damit zu beauftragen, sich über den Sachverhalt Gedanken zu machen.

15 Michael Grauert: Die einzelnen GF könnten sich vorstellen, und dabei sagen. wo sie noch Kompetenzen für sich sehen.

Andreas Spranger: Im Bereich der ÖA sind Honorarverträge vielleicht eine gute Idee. In LuSt gilt es aber Beratungen zu halten.

20 Johanna Kruner: Die größte Arbeit in LuSt sind die Ordnungen, Anfragen von Studenten etc. Viele Aufgaben bedürfen dabei Vorwissen, welches Honorarverträgen nicht so einfach zugänglich ist.

Jessica Rupf: Es wäre gut einen kommissarischen GF zu haben, damit es einen Ansprechpartner gibt und anfallende Dinge schneller geklärt werden können.

25

Grzegorz Lepich: Spricht etwas dagegen, einen der Referenten als Ansprechpartner bereit zu stellen.

Johanna Kruner: In Lehre und Studium gibt es z.B. keinen Referenten. Die Leute werden als Referent gewählt und nicht für andere Aufgaben.

30

Matthias Zagermann: Möchte zu Bedenken geben, dass wenn hier etwas entschieden wurde, eine höhere Mehrheit gebraucht wird, diese Entscheidung rückgängig zu machen.

35 Christian Soyk: Man sollte sich nicht an Honorarverträgen aufhängen. Wenn es konkrete Probleme gibt, sollte man da direkt drauf schauen und eine Lösung suchen.

Sieht die Gefahr der Überarbeitung der Leute.

Problemlösung sollte in kleiner Runde gefunden werden, Ansprechpartner sind okay aber nicht die komplette Verantwortung vergeben.

40 Johanna Kruner: Es geht in erste Linie darum, dass es nach außen einen Ansprechpartner gibt.

**ÄA von Hans Richard Heimann:** Der StuRa möge die GF damit beauftragen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Plenum einen Entwurf vorzulegen, der bzgl. der nicht besetzten GF-Posten eine Übergangslösung präsentiert. Der Entwurf sollte sich dabei am operativen Bedarf der Exekutive orientieren und sich zu folgenden Punkten äußern:

45

- 1) Klare Ansprechpartner i.S. Kommissarischer GFs
- 2) Kapazitäten f. Die Übernahme von Aufgaben der offenen GB's durch bereits entsandte Personen (mittels Arbeitsauftrag)
- 3) Auslagerung an externe Dienstleister

50

**Vom Antragssteller übernommen.**

**Keine Gegenrede.**

Damit ist der Antrag angenommen.

#### 4 Antrag 14/034 Einrichtung Projektgruppe „studentisches Bücherregal“

5 **Antragssteller:** Joachim Püschel

**Antragstext:** Liebes Plenum!

Der StuRa beschließe, ein Projekt einzurichten, welches "Studentisches Bücherregal" (Name ist noch vorläufig) heißen soll. Dieses bestehe aus maximal drei Menschen, starte mit Beginn des Sommersemesters, sei zunächst für ein Semester befristet und habe folgenden

10 **Inhalt/folgendes Ziel:**

Einmal pro Semester, zumindest innerhalb der Laufzeit des Projekts, soll das Projekt eine Art Buchvorstellungsveranstaltung ausrichten. Die Veranstaltung soll zunächst geplant, d. h.

15 Raum, Zeit und etwaiger Umfang festgelegt, und beworben werden. Am Ende steht ein Nachmittag oder Abend, zu dem Studenten unserer Bildungseinrichtung jeweils ein Buch vorstellen, also darüber sprechen, vielleicht erzählen, warum es ihnen gefällt, und Textstellen daraus lesen. Diese Veranstaltung soll aber dann grundsätzlich allen Studenten unserer

Universität offen stehen, es soll explizit keine Diskussionsveranstaltung sein. Projektsprecher soll Joachim Püschel sein. Es wird der GFin oder dem GF für Altlasten und Heißgetränke zugeordnet.

20

**Begründung:** Vor langer Zeit richtete die SLUB ein solches Treffen aus, damals mit privaten Sponsoren und Fressereien und im Vortragssaal. Nach drei Veranstaltungen, die jährlich durchgeführt wurden, ging leider das Geld aus, meine Empfehlung, den StuRa um Geld zu fragen, wurde vermutlich nicht angenommen. Zudem wurden die vorgestellten Bücher jeweils

25

von der Bibliothek angeschafft. Die Vorbereitungen dieses Projekts umfassen die Orts- und Zeitsuche, die (doppelte) Bewerbung, das Auslesen der vorzustellenden Bücher, das Aufstellen der Vorstellungsliste, die Moderation der Veranstaltung, einen Abschlussbericht und zu guter Letzt allerlei Koordination. Essen und das Anschaffen der Bücher sollen entfallen.

30

Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor.

Vor langer Zeit gab es mal eine ähnliche Initiative von der Bibliothek.

Aufgrund finanzieller Probleme ist dies jedoch wieder verschwunden. Dies ist der Versuch, die Initiative neu aufzugreifen.

35

Die erste Veranstaltung ist für Juni geplant.

Die Projektgruppe soll aus 3 Leuten bestehen.

#### **Diskussion/Nachfragen:**

40 Andreas Spranger: Welches Buch willst du vorstellen?

40

Joachim Püschel: Die Känguru Offenbarung.

Matthias Funke: Kannst du die Mitarbeiter bereits benennen?

45

Joachim Püschel: Lilly und ich, der 3. wird noch gesucht.

Christian Soyk: Soll es eine Befristung des Projekts geben und in welchen GB soll das Projekt eingeordnet werden?

50

Joachim Püschel: GB noch unklar, vielleicht Personal.  
Das Projekt wird auf 1 Semester befristet.

Alexander Busch: Findet die Idee gut. Würde gerne mitmachen und an Werbung und Layout etc

mitwirken.

Joachim Püschel: Dann ist Alexander Busch der 3.

- 5 Hans Richard Heimann: Es wird wohl niemand dagegen sein.  
Deswegen die Bitte, schnell zum Ende zu kommen.

Grzegorz Lepich: Wie funktioniert das mit AE in Projekten?

- 10 Joachim Püschel: Ein Mitglied sollte die Satzung kennen. AEs können beantragt werden, dabei sind 350@ die Obergrenze. Der AE-Antrag muss begründet sein.

Katja Linnemann: Soll es ein Projekt sein, um Studenten zum Lesen anzuregen?

- 15 Joachim Püschel: Möchte sich an der Formulierung des Antragstextes halten. Die Gruppe sammelt Vorschläge von Büchern, die vorgestellt werden sollen und wählt daraus aus.

Jessica Rupf: Würde es in ihren Bereich (Soziales) nehmen.

- 20 Joscha: Die Leute haben in seinen Umfeld keine Lust irgendwohin zu gehen, um sich vorlesen zu lassen.

Joachim Püschel: Zwanglose Art sich mal was anzuhören und neue Dinge kennen zu lernen.

- 25 Michael Grauert: Vielleicht einen Finanzrahmen zuordnen.

Joachim Püschel: Es gibt einen FA dazu.

**Keine Gegenrede.**

- 30 **Damit ist der Antrag angenommen.**

## **5 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih**

**Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)

- 35 **Antragstext:** Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

**Begründung:**

Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern.

- 40 Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

- 45 Grzegorz Lepich: Stellt den Antrag vor. Antrag schon vor einiger Weile gestellt, aber es kam zu viel dazwischen. Die Idee kam im Zuge des Musikabend der Physiker. Dieser erfreut sich immer höherer Besucherzahlen.

Die bisherige Technik aus dem StuRa ist nicht optimal auf solch ein Event zugeschnitten.

Deshalb sollen Mikrofone für solche Veranstaltungen angeschafft werden. Preis ist von den gewählten

- 50 Mikros abhängig.

Es sollen 6 Mikrofone angeschafft werden.

**Diskussion/Nachfragen:**



- Andreas Spranger: Es wurde mal darum gebeten, bei HSGs und FSRen anzufragen, ob es gewollt ist.
- Grzegorz Lepich: 24 Rückmeldungen. Davon würden 2 solche Mikrofone nutzen.  
47% sehen Nutzungsmöglichkeiten. 35,4% sehen neue Veranstaltungen als möglich.
- 5 Christian Soyk: Gibt es Erfahrungen, wie schnell diese Geräte kaputt gehen können?
- Grzegorz Lepich: Es wurde in den Bewertungen gesagt, dass die Mikrofone für ihre Art schon recht robust sind. Aber jede Technik ist gefährdet, wenn sie runterfällt.
- 10 David Färber: Es wurde gesagt, dass das Medienzentrum solche Mikrofone hat.
- Grzegorz Lepich: Im Medienzentrum wurde kein Materialverleih gefunden.
- 15 Nancy Heinze: Es wurde euch vom Untertonstudio angeboten, die Mikros auszuleihen, diese wollten von euch aber nicht abgeholt werden.
- Grzegorz Lepich: Wer ist das Untertonstudio?
- 20 Anne Noack: Wenn es Veranstaltungen gibt, leihen wir die Technik auch aus. Hätte gerne einen Vergleich, was es im Ausleih kostet.
- Grzegorz Lepich: Musikabend findet jedes Semester statt. Natürlich wird geschaut, so günstig wie möglich aus zu leihen.
- 25 Alexander Busch: Viele Bands wollen doch eigentlich mit eigener Technik spielen.
- Grzegorz Lepich: Viele Teilnehmer betreiben die Musik nur als Hobby und können sich die Technik nicht leisten.
- 30 Matthias Funke: Was kostet ein einzelnes Mikro?
- Grzegorz Lepich: 79€
- 35 Michael Grauert: Sollen die Mikros auch anderen Projekten etc zur Verfügung gestellt werden?
- Grzegorz Lepich: Da es im Materialverleih ist, ja.  
Es ist immer gut, mehrere Mikroarten im Kontingent zu haben.
- 40 Matthias Zagermann: Das Problem ist nicht, ob sie runterfallen, sondern das die Mikros falsch angeschlossen werden.  
Ist im Antrag ein Transportbehältnis vorgesehen?
- Grzegorz Lepich: Einige Mikros kommen mit Behälter.
- 45 Nancy Heinze: Untertonstudio ist ein ehrenamtliches Tonstudio, welches Technik verleiht.
- Grzegorz Lepich: Weiß darüber nichts, dass ein Angebot von diesen kam.
- 50 Andreas Spranger: Da sich nur 2 Gruppen von 24 wirklich positiv gemeldet haben, sollte man diesen Antrag nicht bestätigen.
- Grzegorz Lepich: Weit über ein Drittel sieht Potential für ein Event dieser Art.

Matthias Zagermann: Vorschlag: Mit dem StuRa zum Medienzentrum gehen, da diese nur über den StuRa verleihen.

Ehrenamtliche Studios zum Ausleihen angehen. Deswegen sollte der Punkt noch mal vertagt werden.

5 Bis dahin sollte auch ein vernünftiger Finanzplan vorliegen.

**GO-Antrag auf Vertagung:**

**Begründung:** Es wird wohl keine Mehrheit zustande kommen, da viele Dinge ungeklärt und fragwürdig sind.

10 **Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag vertagt.**

**6 INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung**

15 **Antragssteller:** Matthias Funke

**Antragstext:** Der StuRa möge den vorgelegten Haushaltsplan für 2014/15 beschließen.

Matthias Funke: Stellt den Plan vor, hat aber bereits zu allen was gesagt.

Es sollte Geld in Rechts- und Beratungskosten getan werden, da ja eine Unterstützung der Klagen zum

20 Thema Abmeldung bei Krankheit folgen soll.

500€ von Personal in Soziales.

**Diskussion/Nachfragen:**

25 Jessica Rupf: Vielleicht das Geld von LuSt nehmen, da dort im Moment kein GF ist, und in Soziales tun.

**ÄA von Matthias Funke:** 4172 auf 8000€, 7173 auf 7000€ und 4950 auf 10000€ ändern.

**Außerdem Entnahme aus Rücklagen auf 4000€ ändern.**

30 **ÄA von Matthias Zagermann:** Ändere Bezeichnung von 4385 von „Beitrag KSS“ in „überregionale Zusammenarbeit“

**Begründung:** FinV aber auch die „bessere KSS“ unterstützbar.

**Vom Antragssteller übernommen.**

35 Hans Richard Heimann: Wurden die 20000€ vom Konto 4700 ausgereizt?

Kommt das Geld für die Anträge für die Demo in Leipzig aus Demos oder HoPo?

Matthias Funke: Aus Demos.

Letztes Jahr hart an der Grenze. Möchte aber nicht weniger Geld geben, da die Projekte gut sind.

40 Michael Grauert: Ist was für Erstattung Verwaltungsaufwand KSS geplant, da der Posten mit 0€ noch existiert?

Matthias Funke: Ja dort wird noch was kommen.

45 Hans Richard Heimann: Erstattung Verwaltungsaufwand KSS neu ausgewiesen?

Matthias Funke: Ja.

50 Matthias Zagermann: Es wird das aufgegriffen, was der StuRa ausgesagt hat, bzgl der Aufteilung des Verwaltungsaufwandes auf alle Studentenschaften.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag angenommen.**

## 7 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen

**Antragsteller:** Joachim Püschel

5 **Antragstext:** "Der StuRa möge beschließen, dass AE-Anträge, die später als laut AE-Ordnung vorgegeben eingereicht werden, auf EUR 350 erhöht werden."

**Begründung:**

erfolgt mündlich auf der Sitzung.

10

Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor. Siehe alte Sitzung,

**Diskussion/Nachfragen:**

15

Matthias Zagermann: Wenn man sich nicht einig ist, kann man sich doch einfach an die Ordnung halten.

Wenn es jemanden nicht gefällt, kann man Antrag auf Neubefassung stellen.

20

Jessica Rupf: Ist sich uneinig. Bei manchen Anträgen (Härtefälle u.ä.) wird sehr darauf geachtet, ob die Frist eingehalten wurde, hier wird eine Ausnahme gemacht.

Hans Richard Heimann: Schließt sich Matthias Zagermann an.

25

Joachim Püschel: Das Plenum neigt dazu, Arbeit an die GF abzugeben, um selber nicht so viel zu machen.

Es kann passieren, dass auf einmal mehrere Leute da stehen um sich zu beschweren. Dann fragt das Plenum nach, wie oft jemand zu spät eingereicht wurde und dann zieht sich die ganze Sache in die Länge.

30

Christian Soyk: Ist nach wie vor der Meinung, man sollte sich die Flexibilität erhalten.

Als Referent Semesterticket war er immer sehr großzügig. Wenn ein Antrag noch vor der GF-Sitzung eingeht, sollte es eigentlich okay sein. Das Datum wurde eigentlich gesetzt, das es einen klaren Termin gibt, an dem man über die Anträge redet.

Wenn man jetzt strikt diesen Termin einhält könnte es passieren, dass jemand, der immer pünktlich abgegeben hat, auf einmal keine AE bekommt, weil er einmal zu spät kam.

35

Joachim Püschel: Wir haben jetzt die 2 Lager gehört. Dies sind auch genau die Argumente über die sich in der GF gestritten wurde.

40

Andreas Spranger: Es sollten keine Ausnahmen bei manchen Anträgen gemacht werden.

Florian Pötzsch: Könnte die Frist nicht auf die 2. GF Sitzung im Monat geändert werden?

45

David Färber: Egal ob bis zum 10. oder zur 2. GF-Sitzung. Es sollte kein Problem sein einen formlosen Antrag zu stellen.

**ÄA von Joachim Püschel: Der StuRa beschließt, dass lt. Ordnung verspätete AE-Anträge formal abgelehnt werden. Eine Neubefassung dieses GF-Beschlusses ist lt. Ordnung zulässig.**

50

**GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

16 Anwesenden.

**Damit ist der StuRa nicht mehr beschlussfähig.**

**8 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder**

5 Wurde vertagt.

**9 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas**

10 Wurde vertagt.

**10 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt**

15 Wurde vertagt.

**11 FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig**

20 Wurde vertagt.

**12 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig**

25 Wurde vertagt.

**13 Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“**

30 Wurde vertagt.

**14 Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS**

35 Wurde vertagt.

**15 Sonstiges**

40

45

Unterschriften:

50

.....  
Versammlungsleiter

5

.....  
Protokollant

## Anwesenheitsliste außerordentliche Sitzung Studentenrat 03.04.2014

Sitzungsleitung: Matthias Funke

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 35

Mehrheit der Mitglieder: 18

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 24

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt entschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	fehlt entschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	fehlt unentschuldigt	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt entschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	fehlt entschuldigt	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	fehlt unentschuldigt	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Vertreter anwesend	
Jura	A-Sitz	May, Robin	fehlt entschuldigt	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	fehlt unentschuldigt	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	fehlt unentschuldigt	
Physik	A-Sitz	Lepich, Grzegorz	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	fehlt entschuldigt	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt entschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

## Bestätigung des StuRa-Protokolls 10.04.2014

- 5 Versammlungsleiter: Matthias Funke  
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 23:00 Uhr

- 10 Es sind 20 von 33 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

## Tagesordnung

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 1 Begrüßung und Formalia.....        | 2 |
| 2 Bericht der GF und Ausschüsse..... | 2 |
| 4 Sonstiges.....                     | 2 |

## **Begrüßung und Formalia**

### Allgemeines

**Nichts im allgemeinen.**

5

### Diskussion der Tagesordnung

**Es gibt einige Diskussionen zur Tagesordnung.**

10 **Die entgültigen Verschiebungen der TOPs lauten wie folgt:**

**TOP 19 auf 2a**

**TOP 3 auf 1a**

**TOP 12, 13, 14 auf 2b, 2c, 2d**

15 **TOP 18 auf 3a**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.**

20

### Bestätigung des Protokolls vom 06.02.2014

David Färber: Seite 12: Bitte Grund für die Nichtbefassung aufnehmen: „freiwilliges Engagemnt kann man nicht beschliessen.“

25 Seite 14 Zeile 16: Auch hier Begründung einfügen: Vorschläge zur KSS sind bei der FinV besser aufgehoben.

Michael Grauert: Änderungen von Michael aus der E-Mail übertragen.

30 **GO-Antrag auf Vertagung.**

**Begründung:** Das Protokoll lag nun schon sehr lange vor, die Sitzungsleitung ist nicht länger gewillt auf Michael zu warten.

**Abstimmung:** 5 Ja-Stimmen

**Damit ist das Protokoll nicht vertagt.**

35

Es wird begonnen, die Änderungen vorzutragen.

Christian Soyk: Die Änderungen sind durchaus sinnvoll, wir sollten also vertagen und das Protokoll noch mal besprechen.

40

**GO-Antrag auf Vertagung.**

**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung:** 15 Ja-Stimmen

**Damit ist das Protokoll vertagt.**

45

### Bestätigung des Protokolls vom 27.02.2014

50 **Keine Meldungen.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**



Bestätigung des Protokolls vom 20.03.2014

- 5 Diana-Victoria Menzel: Seite 47 Zeile 44 Solidarfaulheit bitte in Anführungszeichen setzen.

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist das Protokoll so bestätigt.**

10 **1a Wahlen und Entsendungen**

**Antragsteller:** Hendrik Wobst  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den LSR der KSS

- 15 **Begründung:**  
Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.  
Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen  
20 Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa  
TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich  
25 des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

**Diskussion/Nachfragen:**

- Diana-Victoria Menzel: Antrag erübrigt sich wahrscheinlich.  
Hendrik ist nicht mehr für die KSS zuständig.  
30 Es sollte gefragt werden, ob noch Bedarf an der Entsendung vorliegt.

**GO-Antrag auf Vertagung.**

- Begründung:** Es muss noch geklärt werden, ob er noch gewählt werden möchte. Außerdem sind Wahlen in Abwesenheit nicht möglich.  
35 **Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag vertagt.**

---

**Antragssteller:** Christian Soyk

- 40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied der KSS

**Begründung:**  
Hallo Leute,

- 45 ich bewerbe mich für einen der freien KSS- Sitze. Die Motivation dafür sollte noch aus der letzten Sitzung bekannt sein. ES geht darum auf der nächsten Sitzung, auf der über die FinV diskutiert werden soll, mit möglichst allen Stimmen der TU präsent zu sein. Nach der Sitzung am 29.03. werde ich den Platz wieder freimachen.
- 50 **Wird zurückgezogen.**

---

**Antragssteller:** Falk Werner

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den Referat Soziales

**Begründung:**

Hallo liebe Sitzungsleitung,

5

ich Falk Werner möchte mich ab Mai weiter als Mitarbeiter Entsenden lassen und zwar in den Geschäftsbereich Soziales.

Derzeit bearbeite ich die Härtefälle und helfe bei der Organisation der Veranstaltungsreihe Welthafen.

Eine frühzeitige Entsendung ist wichtig, um eine nahtlose Bearbeitung der Härtefälle zu gewährleisten.

10 Ich bitte daher zu entschuldigen, dass ich persönlich nicht erscheinen kann. Eventuelle Fragen wird die GF-Soziales Jessica gern beantworten.

**Diskussion/Nachfragen:**

15 Jessica Rupf: Nicht anwesend aber bitte trotzdem behandeln da er die Härtefälle behandelt und weiter behandeln soll.

Christian Soyk: Will nicht dagegen reden aber findet es nicht richtig, dass jetzt schon jemand nicht anwesend ist, obwohl die Bereinigung genau dafür gedacht war, dass das Plenum die Leute sieht, die entsandt werden.

20

**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung:** 18 Ja-Stimmen.

**Damit ist er entsandt.**

25

---

**Antragssteller:** Corinna Berg

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den Referat Ausländische Studierende

**Begründung:**

30 Liebe Sitzungsleitung,

ich, Corinna Berg, möchte mich ab Mai in den Geschäftsbereich Soziales als Mitarbeiterin entsenden lassen.

35 Zurzeit bin ich bereits im Referat für ausländische Studierende tätig und organisiere die Veranstaltung Welthafen.

Eventuelle Fragen zu meiner erneuten Entsendung wird die GF Jessica Rupf beantworten.

**Diskussion/Nachfragen:**

40 Jessica Rupf: Das gleiche wie bei Falk.

Sebastian Hübner: Auch wenn sie jetzt entsendet werden, sollten sie sich trotzdem dem Plenum vorstellen.

**Formale Gegenrede.**

45 **Abstimmung:** 17 Ja-Stimmen.

**Damit ist er entsandt.**

---

**Antragssteller:** Felix Walter

50 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Service- und Förderpolitik

**Begründung:**

Wertes Plenum,

hiermit bitte ich euch mich in das Referat Service- und Förderpolitik zu entsenden. Ich war ja nun bereits drei Monate entsprechender Referent und möchte meine Tätigkeiten gerne in etwas reduzierter Form fortsetzen.

- 5 Konkret plane ich wöchentlich eine Sprechstunde zur Beratung von Finanzanträgen anzubieten und selbstverständlich werde ich auch E-Mail-Beratungen durchführen.

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich war rund vier Jahre Mitglied des Plenums, bin seit ca. 3 Jahren

- 10 Mitglied des Förderausschusses und war knapp 9 Monate GF Finanzen des StuRa. Von meinen ganzen anderen Gremientätigkeiten (bspw. Sitzungsleitung des StuRa, FSR-Financer usw.) will ich jetzt gar nicht anfangen.

- 15 In jedem Fall würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mich (auch in Abwesenheit meiner Person) in das Referat Service- und Förderpolitik entsenden würdet.

**Diskussion/Nachfrage:**

**GO-Antrag auf Vertagung**

- 20 **Gegenrede:** Es ist unlogisch, dass wir einige Leute entsenden und andere nicht, gerade bei Felix stellt sich weniger die Frage, warum er entsendet werden sollte.

**Abstimmung:** 1 Ja-Stimme

**Damit ist der Antrag nicht vertagt.**

Matthias Zagermann: Fürsprache.

25

**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung:** 22 Ja-Stimmen

**Damit ist er entsandt.**

30

---

**Antragssteller:** Stefan Taubner

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat für politische Bildung

**Begründung:** Liebes Sturaplenum,

- 35 ich möchte mich hiermit gerne ins Referat für politische Bildung entsenden lassen. Ich arbeite seit November 2009 im Referat mit und war von 2011 bis März diesen Jahres als Referent für politische Bildung tätig. Bereits seit Herbst versuche ich zwar mich zunehmend auszuklinken und Platz für neue Mitglieder zu machen, aber das wichtige Projekt der neuen, komplett aktualisierten Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen ("Ein alter Hut") würde ich gerne noch in diesem Semester zum Abschluss bringen. An der diesjährigen Ringvorlesung arbeite ich ebenfalls mit und
- 40 werde mich partiell sicher auch an weiteren Projekten beteiligen. Dennoch hoffe ich, mich im Lauf des Sommers aus der Referatstätigkeit zurückziehen zu können, um mich dann meiner Masterarbeit zu widmen.

45

Für Fragen stehe ich vor Ort dem Plenum zur Verfügung, werde aber voraussichtlich erst 20:30 zur Sitzung erscheinen können. Vielen Dank für euer Verständnis!

Stefan Taubner: Stellt sich vor.

50

**Diskussion/Nachfragen:**

Andreas Spranger: Fürsprache.

Andreas Ellner: Wie sieht es im Referat aus und sind schon evt. Nachfolger in Sicht?

5 Stefan Taubner: Holger evt, er kommt vielleicht in 2 Wochen, um sich entsenden zu lassen. Und evt. noch eine weitere Person, die in 2 Wochen kommen.  
Insgesamt werden dann wohl 5 Personen im Referat sein.

Liane Drössler: Fürsprache.

10 **Keine Gegenrede.**  
**Damit ist er entsandt.**

---

**Antragssteller:** Sybille Fuld

15 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitarbeiter im Referat Gleichstellungspolitik

**Begründung:** Lieber Stura!

Ich möchte mich hiermit als Mitarbeiterin für das Referat für Gleichstellungspolitik entsenden lassen. Ich arbeite seit meinem 1. Semester, also seit 1 ½ Jahren, in diesem Referat mit, zum Beispiel bei der  
20 Organisation von Veranstaltungen für die jährlich stattfindenden Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie und die Ringvorlesung des Referats für Politische Bildung.  
Das Thema Gleichstellungspolitik ist für mich wichtig, da es meiner Meinung nach eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dass alle Menschen -und insbesondere Studierende- unabhängig ihres Geschlechtes (und anderer unveränderlicher Merkmale) die gleichen Chancen haben sollten. Leider  
25 entspricht heutzutage die Wirklichkeit in vielen Punkten immer noch nicht diesem Ideal. Deshalb ist es wichtig, sowohl auf struktureller Ebene (zum Beispiel in Gremien der Universität) und auf informationeller Ebene (zum Beispiel durch Bildungsveranstaltungen) für ein gerechteres (Uni-)Leben zu arbeiten.

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Joschwa Pohlmann: Wo siehst du Handlungsbedarf in der Gleichstellungspolitik?

Sybille Fuld: Die Bildungsarbeit sollte fortsetzen werden. Es wird versucht Sensibilität für die Themen zu schaffen. Außerdem soll Beratungstätigkeit stärker betrieben werden.  
35 Die Aktivität kommt natürlich auf die Kapazität des Referats an.

Hans Reuter: Fürsprache. Es findet gerade ein Generationswechsel im Referat statt, deswegen schön, wenn sich Leute engagieren und das Referat unterstützen.

40 Sebastian Hübner: Wird im Referat nur die Gleichstellung nur zwischen Mann und Frau oder auch andere Themen behandelt?

Hans Reuter: Auch Bildungsarbeit zusätzlich zur Beratung. Aufgabenbeschreibung beschränkt sich momentan auf Geschlechter und ist auch momentane Hauptaufgabe.

45 **Keine Gegenrede.**  
**Damit ist sie entsandt.**

---

50 **Antragssteller:** André Lemme

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Öffentliches

**Begründung:** Hallo,

Ich beantrage, wieder in das Referat Öffentliches und Semesterticket entsandt zu werden.  
Ich habe in der Vergangenheit immer punktuell, wenn es mir die Zeit erlaubt hat, in beiden Referaten an Projekten teilgenommen und würde mich freuen, diese Tätigkeit auch in der Zukunft fortführen zu können.

5

André Lemme: Stellt sich vor. Kann nicht kontinuierlich arbeiten, da er in der Abschlussphase seines Studiums ist.

Hat beim Spirex mitgearbeitet und hat an den Beilagen für die caz geholfen.

10

War ebenfalls eine zeitlang Referent Semesterticket. Würde also gerne, soweit die Zeit es erlaubt, wieder mitarbeiten.

**Diskussion/Nachfragen:**

Andreas Spranger: Fürsprache.

15

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist er entsandt.**

20

---

**Antragssteller:** André Lemme

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Semesterticket

**Begründung:** Hallo,

Ich beantrage, wieder in das Referat Öffentliches und Semesterticket entsandt zu werden.

25

Ich habe in der Vergangenheit immer punktuell, wenn es mir die Zeit erlaubt hat, in beiden Referaten an Projekten teilgenommen und würde mich freuen, diese Tätigkeit auch in der Zukunft fortführen zu können.

**Diskussion/Nachfragen:**

30

**Keine weiteren Nachfragen.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist er entsandt.**

35

---

**Antragssteller:** Christian Soyk

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Semesterticket

40

**Begründung:** In der Vergangenheit war ich der Referent Semesterticket, derzeit läuft die Übergabe an meinen Nachfolger. Dies ist ziemlich zeitaufwendig und ich möchte, dass die Arbeit möglichst gut übergeben wird und dadurch auch gut fortgesetzt werden kann. Desweiteren ist im Referat absehbar, dass gegen Ende des Jahres die ersten Runden für den nächsten Vertrag zum Semesterticket beginnen werden. Dort möchte ich mich nochmals mit meinen Kenntnissen einbringen. Der neue Referent Semesterticket hätte gegen meine Tätigkeit im Referat nichts einzuwenden.

45

Christian Soyk: Stellt sich vor. Übergibt zur Zeit das Referat Semesterticket und möchte bei den neuen Verhandlungen zum Ticket dabei sein.

Öffentlichkeitsarbeit wie bei André Lemme.

50

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist er entsandt.**

---

**Antragssteller:** Christian Soyk

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Semesterticket

- 5 **Begründung:** In der Vergangenheit war ich der Referent Semesterticket, derzeit läuft die Übergabe an meinen Nachfolger. Dies ist ziemlich zeitaufwendig und ich möchte, dass die Arbeit möglichst gut übergeben wird und dadurch auch gut fortgesetzt werden kann. Desweiteren ist im Referat absehbar, dass gegen Ende des Jahres die ersten Runden für den nächsten Vertrag zum Semesterticket beginnen werden. Dort möchte ich mich nochmals mit meinen Kenntnissen einbringen. Der neue Referent
- 10 Semesterticket hätte gegen meine Tätigkeit im Referat nichts einzuwenden.

**Diskussion/Nachfragen:**

**Keine weiteren Nachfragen.**

15

**Keine Gegenrede.**

Damit ist er entsandt.

---

20 **Antragssteller:** Julia Gleu

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat politische Bildung

**Begründung:** seit Februar 2014 interessiere ich mich für die Arbeit des Referates Politische Bildung und möchte mich gerne für dieses entsenden lassen.

25 Damit ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommt:

An der Tu Dresden studiere ich erst seit ein paar Monaten den Masterstudiengang Soziologie und würde gerne mit anderen Menschen zusammen Vorträge organisieren, die Arbeit des Sturas kennenlernen und mich im Referat engagieren. Bis zu meinem Uniwechsel war ich im

30 Fachschaftsrat Sozialwesen Jena (FH) 2 Jahre tätig und habe diverse Veranstaltungen zu Themen wie Erinnerungskultur, Migration und Gender organisiert.

Auf die Arbeit des Referates Politische Bildung bin ich im Rahmen der Vortragsreihe Gesellschaftskritik & Psychoanalyse, sowie der Veranstaltungsreihe zu Aktionen und Gedenken anlässlich des 13. Februar aufmerksam geworden.

35 Seit Januar 2014 besuche ich regelmäßig die Referatstreffen des Referates Politische Bildung und möchte gerne Veranstaltungsreihen, sowie Workshops zu hochschulrelevanten Themen organisieren und mich in der Studentenvertretung engagieren.

Ich hoffe, dass ihr einen kurzen Eindruck von mir bekommen habt und freue mich darauf, euch auf der nächsten Stura-Sitzung kennenzulernen.

40 **Diskussion/Nachfragen:**

**GO-Antrag auf Vertagung.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag vertagt.**

45

---

**Antragssteller:** Youmna Fouad

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat ausländische Studierende

**Begründung:** Mein Name ist Youmna Fouad. Ich komme aus Ägypten und studiere

50 Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Marketing & Management im 4. Semester an der TU Dresden und möchte mich gern ins Referat Ausländische Studierende entsenden lassen.

Neben dem Studium arbeite ich ehrenamtlich bei AIESEC eine der weltgrößten Studentenorganisation, zuerst als Opportunity Manager und jetzt als Education and Training Manager. In so einem

multikulturellen und internationalen Umfeld lernt man viel nicht nur auf professionelle Ebene sondern auch auf die menschliche und wie man mit verschiedenen Menschen von der ganzen Welt umgehen kann.

Auf eine positive Entscheidung von Ihrer Seite würde ich mich sehr freuen,

5 Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Youmna Fouad: Stellt sich vor. Möchte sich um die ausländischen Studenten des 1. Semesters kümmern und Beschwerden von allen ausländischen Studenten sammeln und bei Problemen helfen.

10 Anne Noack: An welche ausl. Studenten richtet sich das? Viele Studenten sind nicht vom Referat erfasst.

Youmna Fouad: Hat die Aufgabe so verstanden, dass man sich um alle kümmert.

15 Jessica Rupf: Fürsprache.

Sebastian Hübner: Fürsprache. Findet es schön, dass das Referat wieder besetzt ist.

**Keine Gegenrede.**

20 **Damit ist sie entsandt.**

---

**Antragssteller:** Anne Gebhardt

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat Soziales

25 **Begründung:** Ich möchte mich hiermit erneut in das Referat Soziales entsenden lassen.

Ich habe mich bereits in den vergangenen Jahren um die BAföG Beratung gekümmert auch in Sachen Sozialberatung kann ich immer mehr Infos an die Studis weitergeben. Weiterhin halte ich Kontakt zum Studentenwerk und kann

30 bei Problemen zwischen Studis und StuWe gut vermitteln. Ich würde gern weiterhin mit meinem Wissen den Studierenden zur Seite stehen.

Anne Gebhardt: Stellt sich vor.

35 Jessica Rupf: Kann leider keine komplette Fürsprache halten. Findet es gut, dass sie die Beratung hält. Leider meldet sie sich gar nicht mehr und auch die Statistik wird nicht geführt. Es besteht ein schwieriges Verhältnis zu ihr.

Anne Gebhardt: Empfindet es nicht so. Anfragen von Jessica kommen nicht mehr nur noch über Frau Lippmann.

40 Zur Statistik: Es wird immer gefragt, ob jemand die Statistik führen möchte, aber die Leute wollen dies nicht.

Die Statistik ergibt keinen Sinn.

45 **GO-Antrag auf Personaldebatte**

**Begründung:** Persönliche Probleme sollten nicht in der öffentlichen Sitzung geführt werden.

**Keine Gegenrede.**

**Damit gibt es eine personal Debatte.**

50 **GO-Antrag auf Zulassung von Anne, André, Matthias Zagermann, Fabian, Diana**

**Keine Gegenrede.**

**Damit sind sie zur Personaldebatte zugelassen.**

**GO-Antrag auf Zulassung von Grzegorz**  
**Formale Gegenrede**

**Abstimmung:** 11 Ja-Stimmen.

**Damit ist er zur Personaldebatte zugelassen.**

5

**Es findet eine lange Personaldebatte statt.**

**Gegenrede:** Arbeitsklima nicht gut und Mediation wird nicht wahrgenommen.

10

**Abstimmung:** 9/7/7

**Damit ist der Antrag nicht angenommen.**

**GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

15

Zählkommission: Michael Grauert, Fabian Köhler, Erik Hattke

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Zählkommission bestätigt.**

20

---

**Antragsteller:** Hans Reuter

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent für Gleichstellungspolitik

25

**Begründung:** Ich möchte mich wieder für dieses Amt zur Verfügung stellen. In der letzten Legislaturperiode konnte das Referat einige wichtige Erfolge erzielen, mit den Aktionstagen das Thema Gleichstellung aktiv thematisieren und die Vernetzung in Dresden vorangetrieben werden. Die gute Zusammenarbeit im gesamten Referat sowie auch unter den zwei Referent\*innen möchte ich gerne weiterhin in dieser Position unterstützen, die inzwischen gefestigten Kontakte zu anderen Studierendenvertretungen und weiteren Gleichstellungsakteur\_innen der Stadt ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

30

Einige Ziele für die kommende Amtszeit:

- Zusätzlich zu den Aktionstagen im November auch im SoSe Veranstaltungen auf dem Campus anbieten.

35

- Probleme mit sexistischen Lehrkräften zusammen mit den Verantwortlichen in der Universitätsleitung angehen.

- Den Beschluss des StuRa gegen sexistische Werbung auch im Senat durchsetzen.

Hans Reuter: Stellt sich vor.

40

**Diskussion/Nachfragen:**

Andreas Spranger: Fürsprache.

Robert Georges: Fürsprache.

45

1. Wahlgang:

25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

**Abstimmung:** 22/2/1

**Damit ist er gewählt.**

50

**Er nimmt die Wahl an.**

---

**Antragssteller:** Bastian Reinhardt



**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Sitzungsleitung

**Begründung:** Hey, mein Name ist Bastian Reinhardt und ich studiere im vierten Semester Geodäsie und Geoinformation auf Bachelor an der TUD. Seit dem WS 2012/2013 bin ich gewähltes Mitglied im FSR Geowissenschaften und seit dem WS 2013/2014 stellvertretendes Mitglied im FakRat meiner Fakultät. Mit der Protokollführung bin ich aufgrund der Tätigkeit im FSR und auch durch das Engagement in anderen studentischen Initiativen schon durchaus vertraut. Die Beherrschung des 10-Finger-Systems ist mir dabei durchaus eine Hilfe.  
Für Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

10 Bastian Reinhardt: Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

15 Johanna Kruner: Hast du dich mit der Ordnung vertraut gemacht?

Bastian Reinhardt: Als im FSR Geo eine FSO geschrieben wurde, hat er sich damit auseinandergesetzt. Also ja.

20 Marius Walther: Fürsprache

Thomas Mehlberg: Bisher immer sehr still, schaffst du es dich durchzusetzen?

Bastian Reinhardt: Traut sich das zu.

25 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

**Abstimmung:** 24/1/0

**Damit ist er gewählt.**

**Er nimmt die Wahl an.**

30 \_\_\_\_\_  
**Antragsteller:** Tim Kiefer  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Sport

35 **Begründung:** Nach inzwischen 3,5 Jahren als Sportreferent möchte ich ein letztes Mal kandidieren, um angefangene Projekte abzuschließen und einen Nachfolger einzuarbeiten.

Tim Kiefer: Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

40 David Färber: Kannst du die Projekte benennen?

Tim Kiefer: Zum Beispiel Sonnendach für Beachballanlage.  
Sportbeschreibungswbsites erweitern und mit Bildern füllen.  
Facebook Seite des USZ ist auch ein Projekt, welches angegangen werden soll.

45 Johanna Kruner: Fürsprache.

25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

50 **Abstimmung:** 25/0/0

**Damit ist er gewählt.**

**Er nimmt die Wahl an.**

**Antragssteller:** Matthias Funke

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Finanzen

**Begründung:**

- 5 Liebes Plenum,  
hiermit kandidiere ich für den Posten des GF Finanzen.  
Für all diejenigen, die mich noch nicht allzu lange kennen, folgt eine kurze Beschreibung meiner Person. Ich trage den Namen Matthias Funke, studiere im fünften Hochschulsemester Molekulare Biotechnologie und bekleide seit Mitte Dezember letzten Jahres das Amt des GF Finanzen. Davor war  
10 ich zwei Legislaturen Finanzer des FSR Biologie und ein Jahr lang im StuRa-Plenum und Förderausschuss tätig.  
Die letzten drei Monate als GF waren mit sehr viel Arbeit verbunden und zweitweise etwas stressig, das möchte ich nicht leugnen. Dennoch hatte ich eine Menge Spaß dabei und würde das Amt gerne weiterhin übernehmen.
- 15 Mittlerweile finde ich mich recht gut in dieser Baracke zurecht und erlange auch darüber hinaus stetig neue Kontakte. Da der GB Inneres einen relativ definierten Aufgabenbereich mit sich bringt, kann ich keine großen Vorhaben und Pläne für das kommende Jahr angeben. Ich werde sicherlich an der einen oder anderen Ordnung schrauben und die anderen Geschäftsführer bestmöglich bei der Leitung kopfloser Geschäftsbereiche unterstützen. Auch an mir selbst werde ich stetig weiterarbeiten, um die  
20 kommenden Aufgaben mit bestem Wissen und Gewissen zu meistern. Zum Schluss möchte ich noch ankündigen, dass ich mich nicht ein weiteres Mal zur Wahl stellen werde.  
Damit ergibt sich natürlich auch die Suche nach einem Nachfolger, der ich eine hohe Priorität zuschreiben werde.
- 25 Matthias Funke: Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

Marius Walther: Fürsprache

- 30 Robin May: Fürsprache

Johanna Kruner: Fürsprache.

Thomas Mehlberg: Fürsprache.

- 35 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

**Abstimmung:** 25/0/0

**Damit ist er gewählt.**

**Er nimmt die Wahl an.**

- 40

---

**Antragssteller:** Sebastian Hübner

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Qualitätsentwicklung

- 45 **Begründung:**

Liebe Sitzungsleitung, liebes Plenum

hiermit möchte ich mich nun für eine ganze Legislatur als Referentin Qualitätsentwicklung bewerben.

- 50 Ich habe in den letzten drei Monaten einen tiefen Einblick in die Arbeit des Referates und die spezielle Gruppendynamik gewinnen können. Auch konnte ich mich bereits über den Stura hinaus mit Akteuren auf dem relevanten Gebiet vernetzen.  
Ich denke, dass jetzt ein größerer Umbruch in der Personalstruktur und damit auch in der Arbeit und

dem Selbstverständnisses des Referats vor der Tür steht. Für eine gewisse Kontinuität, aber auch Weiterentwicklung würde ich gern arbeiten und mitarbeiten. Meine Begeisterung für Themen rund um Qualitätssicherung und Bologna-Reform ist sowieso ungebrochen.

- 5 Ich bin mir aus persönlichen Gründen noch nicht sicher, ob ich am Donnerstag zur Sitzung anwesend sein kann, aber das würde ich dann später nachholen, bzw. auch unter der email-Adresse Sebastian.Theo@Web.de für Nachfragen zur Verfügung stehen.

- 10 Sebastian Hübner: Stellt sich vor. Altes Projekt abgeschlossen, damit sind aber auch alle alten Referatsmitglieder ausgeschieden.  
Es kommen einige Aufgaben auf das Referat zu. Außerdem kommen neue Studiengangskoordinatoren, die geschult werden wollen.

**Diskussion/Nachfrage:**

- 15 Andreas Spranger: Fürsprache.  
Würdest du das Projekt mit den KASAP weiterführen?

- 20 Sebastian Hübner: Der KASAP bildet für Akkreditierungen aus und bietet Seminare an. Da dort immer mal Finanzierungsnot herrscht, wurde darüber nachgedacht, sich finanziell zu beteiligen. Dadurch könnten unsere StuStus von diesen Seminaren profitieren.

Johanna Kruner: Fürsprache.  
Freut sich auf das neue Referat und wird sich demnächst selbst dahin entsenden lassen.

- 25 25 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.  
**Abstimmung:** 25/0/0  
**Damit ist er gewählt.**  
**Er nimmt die Wahl an.**

- 30 \_\_\_\_\_  
**Antragssteller:** Daniel Förster  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Sitzungsleitung

- 35 **Begründung:**  
Hallo,  
hier mit möchte ich mich als Kandidat für einen Posten in der Sitzungsleitung bewerben.  
Ich bin der Daniel Förster, studiere Regenerative Energiesysteme und gehöre zu ET-Fachschaft.  
Geboren und aufgewachsen bin in ich Plauen Vogtland, wo ich auch mehrere Jahre Erfahrung in Gremienarbeit habe. Zu erst war ich Geschäftsführer des dortigen Jugendparlament und führte auch  
40 die Finanzen des Gremiums. Später übernahm ich den Posten des Stadtschülerrats und leitete diesen.  
Zu meinen Hobbys zählt das Fahrradfahren und der Lampenbau.  
Warum ich gern in der Sitzungsleitung sein möchte: Ich möchte mich gerne wieder politisch mehr engagieren und da ich noch nicht viel über die politische Arbeit des StuRa weis, würde ich gern durch  
45 den Posten in der Sitzungsleitung mehr Erfahrung sammeln und in das Gesamtgeschehen reinwachsen.

- Diskussion/Nachfragen:**  
**GO-Antrag auf Vertagung.**  
**Begründung:** Es hat bei ihm nicht mit den Terminen hingehauen, so dass er sich erst nächstes mal  
50 entsenden lassen will.  
**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag vertagt.**

---

**Antragssteller:** Benedikt Mast

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent des Referats "Integration behinderter und chronisch kranker Studierender" (IbS)

5 **Begründung:** Liebes StuRa-Plenum,

erneut bewerbe ich mich um den Posten als Referent im Referat „Integration behinderter und chronisch kranker Studierender“ (IbS).

10 Seit über zwei Jahren bin ich nun in verschiedenen Positionen in diesem Referat tätig und möchte die Arbeit auch weiterhin fortführen. Ich würde auch zukünftig gerne Studierende beraten und sie in ihrem Studium unterstützen. Zudem haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten einige Projekte angestoßen, die es weiterzuführen gilt. Außerdem möchte ich den Kontakt zu anderen universitären Einrichtungen, deren Aufgaben sich mit unseren Arbeitsschwerpunkten überschneiden, intensivieren.

15 Um dies alles auch weiterhin fortführen zu dürfen, bitte ich um Euer Vertrauen.

Benedikt Mast: Stellt sich vor.

20 **Diskussion/Nachfragen:**

Jessica Rupf: Fürsprache.

24 Stimmen abgegeben, davon sind 25 gültig.

**Abstimmung:** 24/0/0

25 **Damit ist er gewählt.**

**Er nimmt die Wahl an.**

---

**Antragssteller:** Kai Franze

30 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Internet

**Begründung:** erfolgt mündlich

**Diskussion/Nachfragen:**

35 **GO-Antrag auf Vertagung.**

**Begründung:** Die Sitzungsleitung hat gedacht, dass er sich schon jetzt wählen lassen möchte, er hat aber jetzt eine Bewerbung geschrieben.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag vertagt.**

40

**GO-Antrag auf Abweichung der geschlossenen Tagesordnung**  
**TOP 2b, 2c und 2d werden auf TOP 1b, 1c und 1d vorgezogen.**

45 **Keine Gegenrede.**

**Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

## **1b Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt\***

50 **Antragssteller:** Andreas Spranger

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, sich an einer möglichen Demonstration im Sommer 2014, bezüglich der anstehenden Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt und der

damit verbundenen mangelhaften Finanzierung der sächsischen Hochschullandschaft, zu beteiligen.

**Begründung:**

- 5 Als Termin ist der 25.06.2014 angedacht, da zu diesem Zeitpunkt noch die Verhandlungen zum Entwurf des sächsischen Doppelhaushalt laufen und hier weitere Einschnitte für die sächsische Hochschullandschaft zu befürchten stehen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass sich Studierende vor allem am Hochschulstandort Leipzig massiv gegen die Kürzungen und die damit verbundenen Streichungen von Studiengängen und Schließung von  
10 Instituten zur Wehr setzen. Darum ist als Ort der Demonstration Leipzig geplant. Außerdem sind vor Ort, vor allem im StuRa der Uni Leipzig, derzeit viele Menschen aktiv, die dieses Vorhaben vorbereiten und koordinieren.  
Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im  
15 LandessprecherInnenrat.

Andreas Spranger: Es gibt eine Demo am 25.6. in Leipzig. Ende März gab es ein Bündnistreffen. Es war eine konstruktive Zusammenkunft. Ich rufe den StuRa dafür auf, sich aktiv an der Demo zu beteiligen. Der Senat hat beschlossen, dass am 25.6. keine prüfungsrelevanten Themen gelehrt werden sollen.

- 20 Markus Peller: Warum ist die Demo in Leipzig und nicht in Dresden vor der Haustür des Landtages?

Andreas Spranger: Die Auswirkungen sind in Leipzig am stärksten erkennbar. Wir sollten solidarisch sein. Vermutlich wird die TU Dresden nach der Exzellenzinitiative ebenso betroffen sein.

- 25 Adelheid Noack: Wir beziehen uns nicht nur auf den Doppelhaushalt, so dass möglichst viele Menschen erreicht werden. In Dresden gibt es zum Beispiel Probleme beim Mittelbau. Diese werden auch thematisiert. Ich bitte den Antrag zu unterstützen.

- 30 Andreas Spranger: Es hat mich überrascht, dass Vertreter\*innen des RCDS und der Jungen Liberalen da waren.

Joshwa Pohlmann: Da Leipzig mehr betroffen ist, ist die Demonstration dort sinnvoller.

- 35 David Faber: Auch wenn Zweifel am Mobilitätspotenzial bestehen, sollte man dennoch dem Antrag zustimmen. Es gibt durchaus gute Gründe dort zu demonstrieren.

Diana-Victoria Menzel: Es wurde vorher abgewogen, welcher Demo-Standort potenziell günstiger wäre. Aufgrund der Kürzungen fiel die Wahl auf Leipzig.

- 40 Andreas Spranger: Das Thema Hochschulpolitik muss bis zu den Landtagswahlen Hauptthema der Medien sein.

- 45 Johanna Kruner: Diskussionen über den Austragungsort sind fehl am Platz aufgrund der derzeitigen Situation in der Hochschulpolitik. Ziel ist es möglichst viele Menschen auf die Straße zu bekommen. Solidarität muss bei Dresdner Studierenden aktiviert werden.

**GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.**

**Keine Gegenrede.**

- 50 **Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag angenommen.**

## 1c FA-Antrag 14/030 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig\*

**Antragssteller:** Andreas Spranger

5 **Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge beschließen, für das Demo-Vorhaben am 25.06.2014 in Leipzig 3.000 EUR bereit zu stellen.

### **Begründung:**

10 Der StuRa Uni Leipzig trägt insbesondere die organisatorische Verantwortung vor Ort (Anmeldung der Demonstration, Routenplanung, Vermeidung Parallelveranstaltungen). Dieser hat einen Kostenrahmen von 6.000 EUR beschlossen. Die detaillierte Verwendung der Mittel wird aktuell erarbeitet. Dafür werden noch einige Treffen zur genauen Planung für die Organisation benötigt. Der StuRa TU Dresden soll mit den hier beantragten Mitteln den StuRa Uni Leipzig unterstützen, um wirksam über Leipzig hinaus mobilisieren zu können. Dies gilt  
15 auch insbesondere für die Bereitstellung von Material für den Mobilisierung in der Dresden und für den Campus mit der größten Studierendenschaft Sachsens.  
Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im  
LandessprecherInnenrat.

20 Andreas Spranger: 3000€ für die Mobilisierung sind okay. Wir müssen dafür mobilisieren, dafür ist das Geld notwendig.

Matthias Funke: Wie weit ist man mit der Finanzplanung?

25 Adelheid Noack: Wir sind gerade bei der Organisation. Man kann es jedoch noch nicht abschätzen, da wir noch nicht wissen, ob wir es selbst finanzieren müssen oder es gesponsert bekommen. Leipzig hat auch 3000€ zur Verfügung gestellt. Ich denke aber nicht, dass wir das gesamte Budget verbrauchen werden.

30 Thomas Mehlberg: Der StuRa zahlt das Geld nur auf Rechnung. Fürsprache für den Antrag. Ich habe das Gefühl, dass es ein sächsischer Sonderweg ist, den Hochschulen Geld wegzunehmen. Ich kann nur empfehlen, dass man solche Demonstrationen so gut es geht unterstützt. Setzt da ein Zeichen!

35 Matthias Funke: Das Geld wäre verfügbar. Bitte reicht einen (grobe) Finanzplan nach.

Adelheid Noack: Wir wollen mit dem Geld auch kleinere StuRä unterstützen, da diese nicht die finanziellen Mittel wie wir haben. Wir möchten ihnen z.B. Materialien zur Verfügung stellen.

40 Christian Soyk: Wird dem StuRa Leipzig das Geld frei zur Verfügung gestellt?

Andreas Spranger: Nein, wir geben das Geld aus, bestellen die Materialien und verteilen sie dann.

**Antrag ohne Gegenrede angenommen.**

## 45 1d Antrag 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig\*

**Antragssteller:** Andreas Spranger

**Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge seine VertreterInnen beauftragen, für das erhöhte Verkehrsaufkommen zum Demo-Vorhaben am 25.06.2014 mit den VertragspartnerInnen der  
50 Bahn zusätzliche Transportmöglichkeiten zu verhandeln, um den Studierenden der TU Dresden die Reise zur Demonstration in Leipzig zu ermöglichen. Der StuRa TU Dresden möge vorsorglich für das Verhandlungsergebnis "Sonderzug" einen entsprechend hohen

Kostenrahmen beschließen.

**Begründung:**

5 Da die Studierenden der TU Dresden über ein sachsenweites Semesterticket verfügen, ist es sicher möglich mit den VertragspartnerInnen des Semestertickets zu vereinbaren, am 25.06.2014 die Regionalbahnen nach Leipzig entsprechend zu verstärken. Sollten diese nur zur Einrichtung eines Sonderzuges bereit sein, wäre es sinnvoll einen Kostenrahmen von ca. 7.000 EUR zu beschließen, da ohne die Finanzierung des StuRa TU Dresden eine gesonderte Beförderungsmöglichkeit nach Leipzig kaum umsetzbar sein wird.

10 Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im LandessprecherInnenrat.

15 Andreas Spranger: Da wir wollen, dass die Studierenden nach Leipzig kommen, ist eventuell ein Sonderzug von der Deutschen Bahn von Nöten. Unsere Referenten, die das Semesterticket verhandeln, könnten dafür aufgrund guter Beziehungen mit der Bahn verhandeln.

David Faber: Wie viel Sonderzüge werden benötigt? Darüber sollte sich der StuRa im Klaren sein.

20 Joshua Pohlmann: Ich bezweifle, dass ein Sonderzug ausreicht. Ich denke nicht, dass alle Studierenden pünktlich in einem Zug fahren werden.

25 Andreas Spranger: Der Antrag ist deshalb so schwammig, da es sein kann, dass kein Sonderzug benötigt oder verschiedene Längen von Sonderzügen nötig sind. Es soll sich erstmal ein Angebot der Bahn eingeholt werden.

30 Johanna Kruner: Auf der letzten großen Demonstration in Dresden waren relativ viele Studierende aus Chemnitz und Leipzig. Es wäre ein Armutszeugnis für Dresden, wenn wir nicht gleiches auf die Beine stellen. Wir brauchen eine vernünftige ÖA. Ich sehe gutes Mobilisierungspotenzial, wenn man eventuell betroffene Fakultäten anspricht, dass sie stark „bedroht“ sind (von den Kürzungen).

35 Michael Grauert: Wir werden nicht nur mit der TU Dresden nach Leipzig fahren, sondern auch mit Studierenden anderer Hochschulen Dresdens. Wenn man der Bahn mitteilt, wie hoch das Aufkommen von Studierenden ungefähr ist, wäre es hilfreicher für die Verhandlungen.

Robin May: Der Antrag hat keine feste Summe. Sollen wir uns auf eine Summe einigen oder einen Arbeitsauftrag erteilen. Bei letzterem stimme ich voll und ganz zu.

40 Nancy Heinze: Sowas hat schonmal funktioniert und ein Sonderzug hat m.M.n. mehr Mobilisierungspotenzial.

Andreas Spranger: Das Geld soll nicht auf Biegen und Brechen ausgegeben werden.

45 Adelheid Noack: Die Demo beginnt 13.00 Uhr. Ich denke nicht, dass manche ein bis zwei Stunden früher anreisen und deshalb die meisten den selben Zug nehmen werden.

Matthias Zagermann: Der Finanzantrag steht, um die Option des Sonderzuges zu besitzen. Es muss auf jeden Fall mit der Bahn geredet werden, da aktuelle Züge nicht einfach erweiterbar sind.

50 **Änderungsantrag von Christian Soyk:**

**Ersetze alles mit: Der StuRa beauftragt das RF Semesterticket die Rahmenbedingungen für einen Sonderzug zur Demo am 25.06. zu erfragen. Nach Konkretisierung der Daten erfolgt ein weiterer Auftrag.**

**Der Änderungsantrag wurde vom Antragssteller übernommen.**

Andreas Spranger: Ich würde den Antrag annehmen, wenn du statt „Referent“ „Referat“ schreibst.

- 5 Diana-Victoria Menzel: Ich würde mir wünschen, dass auch der StuRa der HTW in die Verhandlungen mit einbezogen wird, damit der StuRa der HTW auf dem aktuellen Stand ist und sich somit Kosten geteilt werden können.

Andreas Spranger: Wer ist dort der\*die Verantwortliche für das Semesterticket?

- 10 Robert Georges: Ich hätte Bauchschmerzen eine unbekannte Summe zu beschließen, da es im Protokoll nicht gut aussieht.

**GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.**

- 15 **Gegenrede:** Antrag bezieht sich nur auf DB. Es gibt auch andere Transportmöglichkeiten. Diese sollte man mit einbeziehen.

**Abstimmung: 13 Ja-Stimmen**

**Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

- 20 **Antrag ohne Gegenrede angenommen.**

**Bericht der GF und Ausschüsse**

- 25 Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 06.03.2014

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

- 30 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 25.02.2014

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

- 35 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 04.03.2014

Michael Grauert: Es ging um einen Streit der GF. Es soll eine interessante Debatte gegeben haben. Dieses sollte laut Protokoll ins Plenum getragen werden. Um was ging es da und was ist der Hintergrund?

- 40 Matthias Zagermann: Worum ging es inhaltlich?

Michael Grauert: Es ging um eine Debatte in Bezug auf die Öffnungszeiten des Service-Büros am 5.3.2014.

- 45 Johanna Kruner: Der letzte Tag der Rückmeldung war am 5.3. (mittwochs). Mittwochs ist das Service-Büro nicht offen. Daher entstand die Debatte, ob das Büro dennoch öffnen sein. Es wurde festgestellt, dass eine kurzfristige Öffnung arbeitsrechtlich nicht möglich war. Es wurde nicht ins Plenum getragen, da die darauffolgende Sitzung nach dem 5.3. war.

- 50 Robert Georges: Gab es damit überhaupt Probleme?

Johanna Kruner: Ja, es gab welche. Ein Mensch war am Dienstag nach den Öffnungszeiten da und auch



am Mittwoch. Die GF argumentierte ruhig und sachlich das Problem. Die mesiten waren einsichtig.

**Keine Gegenrede.  
Damit ist das Protokoll bestätigt.**

5

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 11.03.2014

Matthias Funke: Seite 66 Punkt 9, Satz mit Abschneiden der Schwanzflosse bitte entfernen.

10 Johanna Kruner: Um es zu erklären. Wir waren am Vortag bei der CDU und uns wurden Zebrafische zur Schau gestellt.

Lilane Drößler: Seite 66 Punkt 9, ihr habt die Anträge durchgesprochen also kommt nicht mehr dazu?

15 Johanna Kruner: Das war eine erste Kalkulation.

David Faber: Seite 66 Punkt 9, was hat es mit dem Satz des Rektors auf sich?

20 Johanna Kruner: Wir haben festgestellt, dass das, was in Leipzig passiert, bei unseren Studierenden noch nicht angekommen ist. Es ist bei den Großteil der Studierenden nicht bekannt, welche Probleme wir haben. Eine Informationsmail ist in Arbeit. Man vermutet, dass es besser angenommen wird, wenn die Mail vom Rektor kommt.

Grzegorz Lepich: Ich denke, dass es medial noch nicht wirklich aufgenommen wurde.

25

Michael Grauert: Herzlichen Dank für die Auffassung der GF. Man muss sich über die gemeinsame Problematik bewusst werden.

30 **Meinungsbild: Würdet ihr es begrüßen, dass man Unmutsbekundungen mit dem Rektorat gemeinsam durchführt?  
Abstimmung: 30/1**

Markus Peller: Was sagt die GF gegen die Stellenkürzungen?

35 Johanna Kruner: Es geht nur darum, dass der Rektor das Problem beim Namen nennt. Der Protestaufruf wird vom StuRa kommen. Wenn eine Mail vom Rektorat kommt, ist die Bearbeitungszeit wesentlich schneller. So wird die Mail schneller verteilt.

**GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.**

40 **Keine Gegenrede.  
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

45 Diana-Victoria Menzel: Es gibt diverse Möglichkeiten sich Informationen zu beschaffen (Homepage der KSS, Blog und Facebook-Seite zur Demo „Kürzer geht's nicht“). Es können auch E-Mailadressen in den E-Mailverteiler zur Demo aufgenommen werden (demo@stura.uni-leipzig.de).

**Keine Gegenrede.  
Damit ist das Protokoll bestätigt.**

50 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 18.03.2014

Nancy Heinze: Seite 68 Punkt 5. Das UniAir wird nicht nur vom Studentenwerk verrichtet sondern auch vom Club Mensa.

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

5 Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 26.03.2014

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 02.04.2014

10

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Bestätigung des Protokolls der GF-Sondersitzung vom 03.04.2014

15

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Berichte

20

Bericht von Johanna Kruner:

Ich habe mit Frau Rennert gesprochen bezüglich der Exmatrikulationswelle. Frau Rennert hat sich entschuldigt, dass der StuRa nicht informiert wurde. Außerdem haben wir eine Antwort vom SMWK bezüglich der Rücktritte von Prüfungsleistungen durch Krankheit. Unser Justizariat ist der Meinung, dass die Uni im Recht ist. Es wird sich vorbereitet und mit anderen Betroffenen vernetzt.

25

Thomas Mehlberg: Wie steht das SMWK dazu?

Johanna Kruner: Es unterscheidet zwischen Diagnose und Befund. Entscheidend sei der Befund. Die Frage, ob es prüfungsstressbedingt ist oder nicht, sei nicht zulässig.

30

Michael Grauert: Wäre es möglich die Fristen zur Abmeldung generell zu senken, um den ganzen ein wenig aus dem Weg zu gehen?

Johanna Kruner: Ich habe mit Prof. Strahringler gesprochen. Es ist ein schwieriger Weg. Viele sind der Meinung, dass nicht alle krank sind, die sich krank schreiben lassen. Prof. Strahringler vertritt glücklicherweise unsere Meinung.

35

Liane Drößler: Die verantwortlichen Menschen waren empört über den Zustand und waren nicht der Meinung, dass es an unserer Fakultät durchführbar ist.

40

Johanna Kruner: Beim Maschinenwesen drohte der Dekan mit dem Rücktritt, falls das Formular bei ihnen eingeführt wird. Generell kann das Formular überall dort, wo es eingeführt wurde, auch wieder abgeschafft werden.

45

**GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.**

**Gegenrede:** Der StuRa muss dazu kommen, sich an die Sitzungszeit seiner Satzung zu halten.

13/8/0

**Damit ist die Sitzungszeit nicht verlängert.**

50

Matthias Zagermann: Danke für den ausführlichen Bericht. Es dürfte im Allgemeinen Interesse sein, wenn ihr da am Ball bleibt.

Thomas Mehlberg: Dürfen wir die Aussagen des SMWKs an unsere Vertreter\*innen weiterleiten?

Johanna Kruner: Ich verschicke die Informationen über den FSR-Verteiler. Verstreut die Informationen so gut wie möglich.

5

Marius Walther: Im Senat haben wir darauf hingewirkt, dass ein neues Rundschreiben von Strahinger verfasst wird, in dem sie darauf hinweist, dass es sich bei dem Formular und Vorgehen nur um eine Empfehlung handelt.

10 **GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit  
24 Mitglieder anwesend.**

**GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.**

**Gegenrede:** Es ist wichtig, dass wir planen können, wie lange die Sitzung geht.

15 15/9/0

**Damit ist die Sitzungszeit nicht verlängert.**

Matthias Funke: Unsere BO wurde vom Rektorat angenommen.

20 Adelheid Noack: Wir versuchen Zusammenarbeit zwischen StuRa und KSS zu verbessern. Es ist eine Mediation geplant. Es wäre schön, wenn vom StuRa (besonders kritische Menschen) teilnehmen. Terminvorschläge: 24. April oder in der Zeit vom 2.-7. Mai. Es wäre schön, wenn es eine rege Teilnahme gibt. Bitte schnellstmöglich Rückmeldung.

25

Quartalsberichte

**2a Finanzantrag 14/036 TUUWI**

30 Wurde vertagt.

**2b Antrag 14/038 Arbeitsauftrag Mobilisierung zur Demo**

Wurde vertagt.

35

**3 Antrag 14/041 Beitritt zur FinV der KSS**

Wurde vertagt.

40 **4 Geschlossene Sitzung**

Wurde vertagt.

**5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung**

45

Wurde vertagt.

**6 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –  
Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung**

50

Wurde vertagt.

**7 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 3. Lesung**

5 Wurde vertagt.

**8 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen\***

Wurde vertagt.

10

**9 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder\***

Wurde vertagt.

15 **10 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas\***

Wurde vertagt.

**11 Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage"\***

20

Wurde vertagt.

**12 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS\***

25

Wurde vertagt.

**15 Antrag 14/037 Unterstützung der Aktion „Bildung kostet“**

Wurde vertagt.

30

**16 Antrag 14/039 Änderung der Beitragsordnung § 4 Absatz 5**

Wurde vertagt.

35 **17 FA 14/040 die Bühne – Lange Nacht der Theater**

Wurde vertagt.

40

**18 Sonstiges**

45 Vom 26. bis 27. April ist ein StuKo-Seminar in der Uni Leipzig. Es ist wichtig, dass die Menschen in den StuKos wissen, was sie für Rechte haben. Verbreitet diese Information. Es gibt eine Mail dazu über den FSR-Verteiler.

50

Unterschriften:

5

.....  
Versammlungsleiter

10

.....  
Protokollant

15

## Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 10.04.2014

Sitzungsleitung: Matthias Funke

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 32

Mehrheit der Mitglieder: 17

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 22

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt unentschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heemann, Sabina	fehlt unentschuldigt	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Noack, Anne	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt unentschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt unentschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Sitz ruht	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Sitz ruht	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
	C-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Badura, Robert	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	

Bestätigung des Protokolls des Sitzungsvorstandes vom 14.04.2014

<p><b>Anwesende:</b> Marius Walther, Bastian Reinhardt, Matthias Funke (qua Amt Referent Struktur)  <b>Gäste:</b> -  <b>Protokoll:</b> Matthias Funke  <b>Beginn:</b> 13:30 Uhr  <b>Ende:</b></p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Antragsfrist für die Plenums-Sitzung des 24.04.201</b>                  Es wird darüber geredet, wie mit dem Feiertag am Montag umgegangen werden soll. Da kein Mitglied der Sitzungsleitung am nächsten Montag anwesend ist, würde es sich als schwer gestalten, die Sitzungsunterlagen ordentlich vorzubereiten.                  Es wird sich darafu geeinigt, dass die Antragsfrist auf Donnerstag 16:00 Uhr geändert wird. Anträge die laut Ordnung fristgerecht eingereicht werden, werden an die Mitglieder weitergesendet und am Dienstag werden die Sitzungsunterlagen aktualisiert.</p> <p><b>2. Umgang mit Änderungsanträgen</b>  <b>Antragssteller:</b> Marius Walther  <b>Antragstext:</b> Aufgrund §23 Abs. 3 Satz 3 Grundordnung einigt sich der Sitzungsvorstand auf die Auslegung von §8, §10 Abs 5 und §11 Geschäftsordnung: Änderungsanträge erhalten Gültigkeit sobald sie dem Sitzungsvorstand vorgelegt werden. Der Antragssteller wird daraufhin ans Ende der Redeliste gesetzt (es gilt weiterhin das Erstrednerinnenrecht). Er kann dann den Antrag vorstellen, sollte er jedoch durch einen GO-Antrag nicht dazu kommen, wird der Antrag von der Sitzungsleitung verlesen, so dass alle darüber in Kenntnis gesetzt sind.                  Gültige Änderungsanträge, die noch nicht vom Antragssteller vorgestellt wurden, behalten auch bei der Überweisung in die nächste Lesung ihre Gültigkeit und werden in dieser vorgestellt.  <b>Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</b></p> <p><b>3. Formulare</b>                  Bisher wurden Entsendungen und Wahlen auch dann durchgeführt, wenn das Kontaktformular nicht vorlag. Dadurch kam es zu Rennereien der Sitzungsleitung.                  Es wird überlegt zu diesem Thema ein Änderungsantrag der Ordnung zu stellen.</p> <p><b>4. Sonstiges</b>                  Die Protokolle werden ab sofort in einem extra Protokollheft aufgeführt.</p>	<p>Marius Walther</p> <p>Marius Walther</p> <p>Marius Walther</p>

<p>Die Protokolle werden, der Ordnung entsprechend, 1 Woche nach der Sitzung zugänglich gemacht. Außerdem wird in der Sitzung nur noch über inhaltliches diskutiert und Änderungen, die Rechtschreib- und Grammatikfehler betreffen sollen der Sitzungsleitung vor der Sitzung per Mail zugehen.</p>	
--	--

Begrüßung von Bastian in der Sitzungsleitung.